Saas-Fee
SAASTAL

Gletscher-Post

Nummer 8 August/September 2007

SAAS-FEE SAAS-GRUND SAAS-ALMAGELL SAAS-BALEN

PP
3930 Visp

Indiana Jones lässt grüssen: Eine 90 Meter lange Seilbrücke überquert in einer atemberaubenden Höhe von 100 Metern die Scharte zwischen Jägigrat und Jägihorn. (Foto: Bergsportschule Weissmies & Active Dreams)

Von Klettersteigen und anderen erlebnisreichen Angeboten

Komm mit ins Saaser Abenteuerland

Vor 150 Jahren eroberten abenteuerlustige Engländer die Bergwelt – der Schweizer Alpinismus war geboren und der Tourismus in den Bergen kam in Schwung. Heute präsentieren die alpinen Saaser Ferienorte nebst der klassischen Gipfelbesteigung eine vielseitige Erlebnispalette, die zu kleinen und grossen Abenteuern einlädt. Mit seinen fünf prächtigen Klettersteigen hat sich das Saastal als das Klettersteig-Eldorado Nummer eins in der Schweiz positioniert. Noch mehr Spektakel bietet nun der Panorama-Klettersteig Jägihorn oberhalb von Saas-Grund, übrigens der höchste Klettersteig in den Westalpen. Denn auf diesen Sommer konnte die längst geplante Gipfelvariante fertiggestellt werden: Neu überquert eine 90 Meter lange Seilbrücke in einer atemberaubenden Höhe von 100 Metern die Scharte zwischen Jägigrat und Jägihorn. Am Ende dieser ausgesetzten Passage folgt ein 15 Meter hohes Seilnetz. Danach gelangt man über eine 40 Meter hohe Steilstufe (künstliche Griffe) wieder zur «Normalroute» zurück. Diese neue, aufsehenerregende Variante stellt ein Abenteuer dar – aber nur für schwindelfreie und trainierte Berggänger, ist sie doch als sehr schwierig eingestuft. **>> Seite 5**

PORTRÄT

Von der Werkstatt an den heimischen Herd: Zu Besuch bei Familienvater und Hausmann Michael Werlen aus Saas-Grund. **Seite 9**

AKTUELL

Frisches Wasser in jahrhundertealten Suonen: Die Gemeinde Saas-Almagell hat ihr Bewässerungssystem für die Landwirtschaft wieder funktionstüchtig gemacht. **Seite 15**

AKTIV

Die Saaser Bergwelt ist einzigartig. Auf Hohsaas wurden nun die 18 Viertausender rund um das Saastal in einem 1,4 km langen Rundweg in Szene gesetzt. **Seiten 16/17**

EVENTS

Von Solo bis Furioso: Das Saas-Fee Raiffeisen Festival bietet bis zum grandiosen Finale höchste Qualität auf höchstem Niveau. Ein Genuss nicht nur für Klassikliebhaber! **Seite 21**

Es ging hoch hinaus: die Vertreter von Schweiz Tourismus Italien auf dem 3500 Meter hohen Mittelallalin.

Schweiz Tourismus Italien

Im Gletscherdorf zu Besuch

Vom 22. bis 24. Juni 2007 waren Vertreter von Schweiz Tourismus Italien in Saas-Fee zu Gast. Auf dem Programm stand ein Ausflug aufs Mittelallalin, wo der weltgrösste Eispavillon besucht wurde und man es sich im Drehrestaurant Allalin gut gehen liess. Im Dorf schaute sich die Gruppe die neu erstellte Kneipp-Anlage im Bifig an. Danach war Rodeln auf dem Feeblitz angesagt. Vier Besucher wagten sich ausserdem in die Gorge Alpine und drei in den Abenteuerwald. Den Sonntag gestaltete jeder nach seinem eigenen Gusto.

Bestellschein für Neuabonnenten

Jahresabonnement Tourismus-Ausgabe

ⓐ **6 Nummern** mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee
ⓑ **6 Nummern** mit Beilage Gast-Info Saastal
Schweiz: Fr. 19.– / Ausland: Fr. 25.–

Jahresabonnement Tourismus- und Lokal-Ausgabe

ⓒ **12 Nummern** mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee
ⓓ **12 Nummern** mit Beilage Gast-Info Saastal
Schweiz: Fr. 32.– / Ausland: Fr. 42.–

Ich bestelle ein persönliches Jahresabonnement ⓐ ⓑ ⓒ ⓓ

Lieferadresse:

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Rechnungsadresse: (nur bei Geschenkabonnementen)

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an:
Pressebüro Mengis, «Gletscher-Post», Postfach 720, 3900 Brig

Ein Herz für Kinder in Not!

Wie in den letzten Jahren gehen auch in diesem Jahr sämtliche Trinkgelder und freiwilligen Spenden, die am Raclette-Weinstand während dem Sommermarkt in Saas-Fee gesammelt werden, an Kinder in Not.

Bisher konnten Fr. 5730.– an folgende Kinderhilfswerke überwiesen werden:

– Delphin Therapie, Stefan Wermuth
– Sonne für behinderte Kinder, Törbel
– Notre Dame, Siders
– Dr. med. Beat Richner, Kinderspital Kantha Bopha
– Schweizer Freunde SOS-Kinderdörfer
– Stiftung Lotti Latrous, Genf

Für diese grosszügige Unterstützung möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken und heissen Sie auch dieses Jahr am Sommermarkt willkommen.

Leny, Anni, Beat, Werner

Tipp der Redaktion:

Der Sommermarkt von Saas-Fee findet noch bis zum **23. August 2007 jeden Donnerstag von 13.30 bis 18.00 Uhr statt.** ***(Siehe Seite 20.)***

Vergelts Gott, liebe Senioren!

Viele von ihnen sind bereits Freunde von Saas-Fee und auch das Gletscherdorf hat diese dynamischen Senioren ins Herz geschlossen: die Erbauer des Märliwegs.

Wie schon im letzten Sommer haben sie auch heuer wieder ganze Arbeit geleistet: die fitten Rentner aus dem aargauischen Vordemwald und dessen Umgebung. Anfang Juni 2007 machte sich die von Walter Tschumi geleitete Gruppe ans Werk, denn es galt, den im vergangenen Jahr eröffneten Märchen- und Sagenweg im Gebiet Melchboden-Bärenfalle zu vollenden. Mit vereinten Kräften hatten die routinierten Handwerker drei weitere Sagen anschaulich in Szene gesetzt. Holzspäne flogen zuhauf, als z. B. Milchkannen oder das Totenglöcklein geschnitzt wurden. Ausserdem wurde ein Abschluss-Platz mit zwei Bänken, Grillplatz und Holzdepot geschaffen. Das Resultat lässt sich sehen. Wer den Weg noch nicht direkt vor Ort besucht hat, dem sei ein virtueller Rundgang auf www.egondreher.ch empfohlen.

Ein anderer Teil der munteren Gruppe widmete sich einer neuen Aufgabe: dem Gletscherlehrpfad beim Gletschersee. Hier wurde mit den Planierungsarbeiten der Grundstein für einen künftigen Themenweg gelegt.

Saas-Fee Tourismus dankt den hilfsbereiten Aargauern recht herzlich für ihre grossartigen Einsätze.

Der Märliweg Saas-Fee ist dank diesen 14 einsatzfreudigen Aargauer Senioren fertig geworden.

IMPRESSUM

Ausgabe August/September 2007
Die «Gletscher-Post» erscheint 12-mal jährlich mit 6 Tourismus-Ausgaben (24 Seiten) und 6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber:
Saas-Fee Tourismus
Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee
Mengis Druck und Verlag AG

Auflage:
Lokal-Ausgabe 2 500
Tourismus-Ausgabe 12 000

Redaktion:
Pressebüro Mengis:
Nadja Carmine
Furkastrasse 21
Postfach 720, 3900 Brig
Telefon 027 922 92 60
Telefax 027 922 92 61
presse@mengis-visp.ch

Saas-Fee Tourismus:
(www.saas-fee.ch)
Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.ch

Saastal Tourismus:
(www.saastal.ch)
Telefon 027 958 66 66
Telefax 027 958 66 67
ferien@saastal.ch

Gemeinde Saas-Fee:
(www.3906.ch)
Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf:
Saas-Fee Tourismus
Saastal Tourismus

Abonnentendienst:
Dominic Gemmet
Terbinerstrasse 2, 3930 Visp
Telefon 027 948 30 50
abodienst@walliserbote.ch

Herstellung und Druck:
Mengis Druck und Verlag AG, Rollenoffset Visp

Jahresabonnement:
a) 6 Tourismus-Ausgaben Fr. 19.–; Ausland Fr. 25.–
b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-Ausgaben Fr. 32.–; Ausland Fr. 42.–

Inseratenpreise:
Tourismus-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahres-Pauschalen

Lokal-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. –.60

Nächste Ausgabe:
Lokal-Ausgabe erscheint
Freitag, 31. August 2007

Redaktions- und Anzeigenschluss:
Montag, 20. August 2007

Die Perle der Alpen am Matterhorn

Als in den 50er-Jahren der junge Gemeindeschreiber Hubert Bumann von einer Fahrstrasse von Saas-Grund ins hochgelegene Saas-Fee sprach, schüttelte manch einer ungläubig sein Haupt und hielt ihn für verrückt – und 1954 stand sie fixfertig für das erste knatternde Postauto parat.

Samuel Miller, Delegierter VR Saas-Fee Bergbahnen

Aber der junge Gemeindeschreiber wollte mehr. Mittlerweile zum Gemeindepräsidenten aufgestiegen, drängte es ihn zur touristischen Erschliessung. Mit tüchtigen und unternehmerischen Hoteliers hatte er schon den ersten Skilift erbauen lassen, mit von Freunden gepumptem Geld notabene, und schon damals schüttelte mancher auf Fee ungläubig sein Haupt.

Aber die Zweifler gerieten ins Unrecht. Eine neue, rasante Entwicklung hatte das Gletscherdorf erfasst. Arbeit gabs plötzlich in Hülle und Fülle und in Sitten unten im Tal war man wer. Der dynamische Gemeindeschreiber geriet in eine Spirale des Erfolgs. Er, mittlerweile Gemeindepräsident, übernahm weitere öffentliche Ämter, kam ins Kantonsparlament und wurde eines Tages sogar höchster Walliser, Präsident des Grossen Rats zu Sitten. In seinem Heimatdorf hatte derweil eine rasante Entwicklung eingesetzt. Hotels entstanden, längst waren zum ersten Skilift veritable Seilbahnen gekommen. Und eines Tages stand der erste Skifahrer auf rassiger Fahrt durch den Fels auf 3500 Meter am Mittelallalin und genoss die herrliche Aussicht auf die Walliser Bergriesen im höchstgelegenen Drehrestaurant der Erde.

Nur ein Traum blieb dem Seilbahnpionier des 20. Jahrhunderts, inzwischen zum Walliser Seilbahnenpräsidenten avanciert, verwehrt: der Sturm auf das Feejoch, mit einem der schönsten Ausblicke aufs Matterhorn und den Strahlekranz der höchsten Bergriesen der Schweiz, die Mischabelgruppe und den höchsten Berg der Schweiz, den in unmittelbarer Nähe liegenden Dom.

Die Jahre gingen ins Land. Man gewöhnte sich in der industrialisierten Welt, im Nachkriegseuropa, in der Schweiz und selbst im sonnenverwöhnten Wallis an den zunehmenden Wohlstand, den immerwährenden Frieden, die Sicherheit der Satten. Manchmal zogen auch Schatten vorbei. Man lag an der Nahtstelle der Winterwetterzüge. Auf die Mittelmeer-Tiefs aus dem Golf von Genua angewiesen, war die Gegend trotz prächtiger Gletscherlage und Wasser in Hülle und Fülle eine bekannte Trockengegend. Konjunkturelle Schwankungen machten mitunter zu schaffen, die Schneewinter über Saas-Fee waren berüchtigt, deckten mitunter tagelang den Talkessel mit mächtigen Lawinen ein. Und auch wenn man sich des Privilegs, in der Perle der Alpen zu leben, arbeiten und nette Freunde und Gäste aus nah und fern beherbergen zu dürfen, stets bewusst war ... Auch andere Orte im Wallis und in der Schweiz hatten die Segnungen des Tourismus entdeckt und schätzen gelernt. Die Perle der Alpen hatte Konkurrenz bekommen und musste lernen, wie viele andere Feriendestinationen und -orte in der Welt, um die Gunst des Gastes zu kämpfen.

Als Delegierter des VR der Saas-Fee Bergbahnen obliegt mir die Aufgabe, zusammen mit meinen Kollegen vom VR, in dem Gemeinde, Hoteliers, Unternehmer und der grösste Seilbahn- und Bergbahnbetreiber der Welt mit vielen Saas-Feern vertreten sind, alles daranzusetzen, dass Sie als Gast sich in unseren Bergbahnen, Hotels und am Ort überhaupt während Ihrer schönsten Zeit im Jahr auch wohlfühlen. Speziell als Ihre Bergbahner werden wir, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Verwaltungsrat und ich als sein Delegierter alles daransetzen, Ihnen eine angenehme Fahrt, guten Aufenthalt im Gebiet sowie sichere und bestens hergerichtete Pisten, Abfahrten, Wege und Routen zu bieten.

Unser Blick geht nach vorn. In eine schöne, weiterhin sichere Zeit für Sie und die kommenden Generationen. Unsere Pioniere und Vorfahren im Gletscherdorf haben uns den Weg vorgezeichnet. Er weist nach vorne in eine noch herzlichere, noch dienstleistungsbereitere Welt. Wir haben eine prachtvolle Natur geschenkt bekommen, eine schöne und interessante Dorfgemeinschaft von den Vorfahren entgegennehmen dürfen. Wir hegen und pflegen sie. Und wir freuen uns, dass Sie als unser Gast an diesen wunderbaren Gaben teilnehmen.

Eines Tages werden wir auf dem weiss behelmten Feekopf stehen. Im Angesicht unserer imposanten unmittelbaren Nachbarn, dem mächtigen Dom und dem imposanten Matterhorn. Tief unter uns das wohlbehütete Saas-Fee, die Perle der Alpen. Und dann, erst dann, werden unsere Pioniere ihr Lebenswerk in Würde und Hingabe erfüllt sehen. Dann wird die Vision eines Hubert Bumann, jenes jungen tüchtigen Gemeindeschreibers, und seiner Frau Martha sich verwirklichen.

Saas-Fee Tourismus präsentiert sein modernes Informationszentrum

Mehr Kundenservice dank neuer Infrastruktur

Bewährte, kompetente Beratung in modernem Ambiente: Seit Anfang Juni 2007 heisst Saas-Fee Tourismus Einheimische und Gäste in der rundum erneuerten Empfangshalle willkommen.

Modern, lichtdurchflutet und grosszügig ist sie geworden, die neu gestaltete Empfangs- und Schalterhalle von Saas-Fee Tourismus. In hellem Ahorn präsentiert sich der wellenförmige Schalter auf dem Natursteinboden. Chic ist das neue Beleuchtungskonzept, die roten Sitzgelegenheiten setzen farbige Kontraste. Mehr Raum für Informationssuchende, Mitarbeiter und eine grössere Spielecke für die Kleinen.

Vier Beratungsschalter

Statt der früheren zwei sind nun vier Beratungs- und Informationsschalter im Raum integriert, wodurch der Gast schneller zu den gewünschten Informationen kommt. Herzstück des Informationszentrums bildet aber wie seit eh und je das fachkundige und freundliche Team.

Mehr Platz für Informationssuchende und Mitarbeiter: Die neue Empfangshalle von Saas-Fee Tourismus.

Erster Umbau

Seit 1975 befinden sich die Räumlichkeiten von Saas-Fee Tourismus am Dorfeingang. Ausser dem Einbau von neuen Fenstern im Jahr 1996 ist es das erste Mal, dass die Schalterhalle einer umfassenden Renovation unterzogen wurde.

Über 200 000 Franken war Saas-Fee Tourismus dieser umfangreiche Umbau wert – dafür verfügt nun das Gletscherdorf über ein zeitgemässes und gästefreundliches Informationszentrum.

Tourist Office Saas-Almagell

Neuer Internet-Corner

Auf vielseitigen Wunsch hin bietet das Tourist Office Saas-Almagell seinen Gästen auf Anfang August 2007 einen Internet- Corner an.

Notebook-Benutzern steht zudem für einen schnellen und kabellosen Internetzugang ein **Hotspot** zur Verfügung.

Gefragt

Was sollte sich kein Saastal-Besucher entgehen lassen?

Nadine Zurbriggen-Abgottspon, Saas-Grund

«Den Alpaufzug mit Ringkuhkampf auf der Triftalp oberhalb von Saas-Grund. Dieser traditionelle Anlass ist jedes Jahr immer wieder etwas ganz Besonderes, worauf man sich wie auf den ersten Schnee freut, da er das erste volkstümliche Sommerfest inmitten der Berge ist. Hier treffen sich jeweils am ersten Juli-Sonntag Einheimische und Gäste, Alt und Jung, welche die Freude an Brauchtum, Geselligkeit und Gemütlichkeit verbindet. Für mich ist es ein lustiger Tag, den ich mit der Familie, Freunden und Bekannten verbringe. Wers heuer verpasst hat, hat mit dem Älplerfest am 15. August auf der Triftalp nochmals Gelegenheit, an einer urchigen Veranstaltung dabei zu sein.»

Andreas Chanton, Saas-Fee

«Die Ferienregion Saas-Fee/Saastal bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, dass es gar nicht einfach ist, sich zu entscheiden. Hervorheben möchte ich die Fronleichnamsprozessionen, die sich bis heute im Saastal erhalten haben und mich mit ihren farbenprächtigen Umzügen durch die festlich geschmückten Dörfer und den Fronleichnamsaltären beeindrucken. Auch unbedingt ausprobieren sollte man das hervorragende kulinarische Angebot. Ein unvergessliches Erlebnis stellt dabei sicherlich ein Besuch beim Koch des Jahres Markus Neff dar. Mein Tipp zum Schluss: die 2. Nostalgische Genussmeile am 9. September in Saas-Fee.»

Fabrice Pini, Sonvilier, Sabine Cramatte, Villeret, und Eric Germain-Bonne, Lausanne

«Keine Frage, wer im Bergsteiger-Eldorado Saastal zu Gast ist, wunderschöne Ausblicke und sportliche Aktivitäten liebt, kommt um eine Bergbesteigung – vorzugsweise auf einen Viertausender – nicht herum. Unser Bergführer Fabrice begleitet uns heute aufs Weissmies, einen relativ einfach begehbaren Viertausender, den wir via Almagellerhütte erreichen möchten. Übermorgen freuen wir uns auf unsere nächste Bergtour. Dann gehts aufs 4010 Meter hohe Lagginhorn, den tiefsten Saaser Viertausender.»

Damian Bumann, Saas-Fee

«Immer wieder faszinierend ist für mich ein Ausflug aufs Mittelallalin, wo der hochalpine Charakter inmitten der Gletscherwelt besonders zum Ausdruck kommt. Hier lohnt sich ein Besuch des welthöchsten Drehrestaurants und der weltgrössten Eisgrotte. Auch nicht versäumen sollte man einen Ausflug ins geschichtsträchtige Mattmark-Gebiet, wo den Gast neben dem Stausee eine imposante Kulisse erwartet. Von hier empfehle ich jedem eine Wanderung über den Monte-Moro-Pass, den für mich schönsten Pass überhaupt, welcher das Saastal mit der italienischen Walsersiedlung Macugnaga verbindet.»

>> Komm mit ins Saaser Abenteuerland

Damit die Begehung eines Klettersteiges oder hochalpinen Wanderweges aber nicht zum bösen Abenteuer wird, gilt es, ein auf seine persönlichen Fähigkeiten zugeschnittenes Angebot zu wählen. Hier hilft die Hüsler-Skala (1–6) weiter, die sich bei der Schwierigkeitsbewertung etabliert hat. Bergführer Beat Burgener hat verschiedene Angebote im Saastal wie folgt eingeordnet:

1 (leicht)
Hier sind Absicherungen notwendig, aber die Exponiertheit ist gering und für trittsichere Wanderer ist eine solche Tour machbar. Es ist keine Spezialausrüstung notwendig. Im Saastal sind der **Erlebnisweg Almagellerhorn** und der **Mischabelhüttenweg** hier einzuordnen.

2 (mittel)
Die Ausgesetztheit nimmt zu, längere Passagen sind gesichert und es ist wichtig, dass man absolut schwindelfrei ist. Für Ungeübte und Neulinge ist eine Klettersteigausrüstung empfohlen.

3 (ziemlich schwierig)
Die steilen und ausgesetzten Stellen sind die Regel. Bei schwierigen Stellen hat es genügend künstliche Tritte und Griffe, aber es braucht schon mehr Kraft und die Grundausrüstung (Klettergurt, Helm, Sicherungsset) ist absolut notwendig. Im Saastal weist der **Klettersteig Mittaghorn** diese Schwierigkeit auf. Dieser Steig ist ideal für Anfänger. Auch die alpine **Via Ferrata del Lago** ist mit dieser Schwierigkeit bewertet.

Adrenalin und Nervenkitzel nach Belieben im Abenteuerwald Saas-Fee.

Die Schluchtdurchquerung **Gorge Alpine** hat die Schwierigkeit 2–3. Das Besondere daran ist, dass es hier auch «dynamische» Teile hat. Tyroliennes, Pendel und Abseilpassagen verlangen spezielles Material und Kenntnisse, weshalb hier ein Bergführer obligatorisch ist.

4 (schwierig)
Steige in dieser Kategorie sind durchwegs anspruchsvoll. Die Aufstiege sind steil, oft exponiert und verlangen Kraft und Ausdauer. Künstliche Tritte und Griffe sind genügend vorhanden. Neulinge haben hier nichts verloren, ausser in Begleitung eines Bergführers. Der **Klettersteig Jägihorn** ist mit dieser Schwierigkeit bewertet (ohne Variante).

5 (sehr schwierig)
Die steilen und anstrengenden Passagen sind häufig. Diese Steige verlangen grosse Klettersteigerfahrung. Es ist auch wichtig, dass man Kraft hat, um längere, senkrechte, oft leicht überhängende Passagen zu überwinden. Neulinge haben auf solchen Steigen nichts zu suchen. Die **Variante am Jägihorn (Seilbrücke und Netz)** hat die Schwierigkeit 5.

6 (extrem schwierig)
Diese Steige sind dem Könner vorbehalten. Die Absicherung ist auch hier sehr gut, aber oft sind die künstlichen Griffe und Tritte auf ein Minimum beschränkt und diese Touren verlangen viel Kraft und Ausdauer. Diese Art von Steigen findet man oft in den französischen Alpen.

Die Saaser Bergsportschulen organisieren regelmässig Touren auf die Klettersteige der Region.

Wichtige Infos zu den Saaser Klettersteigen findet man unter www.klettersteig.ch

Das 15 Meter hohe Seilnetz bei der neuen Gipfelvariante am Klettersteig Jägihorn.

Abenteuer für Einsteiger

Trottiplausch
Hannig–Saas-Fee
Auf einer 6 km langen Naturstrasse gehts vom Hannig durch eine farbenprächtige Landschaft bis nach Saas-Fee. Diese Strecke ist für Sportbegeisterte empfehlenswert.

Furggstalden–Saas-Almagell
Von der Bergstation Furggstalden fährt man auf einer breiten Teerstrasse nach Saas-Almagell. Diese 3,5 km lange Strecke ist leicht befahrbar und besonders für Familien und Anfänger geeignet.

Monstertrotti Saas-Grund
Die 11 km lange Abfahrt der besonderen Art führt von Kreuzboden bis nach Saas-Grund. Bei den Bergbahnen Hohsaas steht das optimale Downhillgerät zum Mieten bereit.

Erlebnisweg Almagellerhorn
Der Erlebnisweg führt von Furggstalden um das Almagellerhorn zur Almagelleralp. Das absolute Highlight sind zwei über 60 m lange Hängebrücken.

Abenteuerwald
Nervenkitzel nach Belieben: Der Abenteuerwald Saas-Fee bietet verschieden schwierige Parcours für Einsteiger und Fortgeschrittene an. Es geht von Baum zu Baum, wobei allerlei Hindernisse wie Hängebrücken, Lianen usw. überwunden werden müssen. Herzstück der Anlage bilden die beiden spektakulären Tyroliennes.

Rodelbobbahn Feeblitz
Freizeitvergnügen für Jung und Alt. Zu zweit oder allein fährt man mit dem steilen Rodellift zur höchsten Alpen-Achterbahn. Mit bis zu 40 km/h gehts ab ins Tal.

Mini-Klettersteig Saas-Grund
Man muss gar nicht hoch hinaus, um das Klettersteig-Feeling zu erleben. Der Mini-Klettersteig befindet sich nur wenige Minuten von der Talstation der Bergbahnen Hohsaas entfernt. Hier kann die Klettersteigtechnik und das Abseilen von über 40 Meter erlernt werden. Ab 10 Jahren, nur mit Bergführer.

Klettergarten Furggstalden
Neu sanierter Kinder- und Anfängerklettergarten in nicht allzu steilem Gelände. Erste Kletterzüge und Abseilen können spielerisch erlernt werden. Aktuelle Topos liegen im Tourismusbüro oder bei den Bergbahnen Saas-Almagell auf.

Im Gemeinderat beschlossen

Wärmeverbund Saas-Fee
Die an der Sitzung vom 16. April 2007 durch das Konsortium AEK Energie AG und ebl präsentierte Machbarkeitsstudie für einen Wärmeverbund sieht als Meilenstein im April 2007 die Unterzeichnung eines Zusammenarbeitsvertrags vor. Der Gemeinderat stimmt der Unterzeichnung des Zusammenarbeitsvertrags zu.

Lastwagendurchfahrten mit Pumpbeton: Handhabung
Lastwagendurchfahrten mit Pumpbeton sind grundsätzlich verboten. In begründeten Ausnahmefällen (Baustellen, die nur mit unverhältnismässigem Aufwand versorgt werden können, es wurde oder es konnte kein Kran aufgestellt werden, usw.) kann resp. hat der Gemeinderat auf eine begründete schriftliche Anfrage hin Ausnahmebewilligungen erteilt. Die Bewilligung kann in dringenden Fällen via Zirkularbeschluss erteilt werden. Die Bauherren werden aufgefordert, dem Umstand, dass Lastwagendurchfahrten grundsätzlich nicht erlaubt sind, gebührend Rechnung zu tragen und dies in der Planung entsprechend zu berücksichtigen.

Anbau Bergrestaurant Hannig: Arbeitsvergaben
Gemäss Beschluss des Burgerrats vom 24. April 2006 begannen im Juni 2007 die Arbeiten für den Anbau/Einstellraum Ost auf der Terrasse des Bergrestaurants Hannig.

Für die Arbeitsgattungen Spenglerarbeiten und Zimmermannsarbeiten sind gemäss erfolgten Einladungsverfahren (je drei Anbieter) fristgerecht Offerten eingegangen. Nach erfolgter Öffnung und Kontrolle der Offerten hat der Burgerrat folgende Arbeiten vergeben:

– Spenglerarbeiten zum Preis von Fr. 12 102.05 an die Firma Lombra, Saas-Fee

– Zimmermannsarbeiten zum Preis von Fr. 12 153.95 an die Schreinerei Imseng AG

Anstellung Mitarbeiter Gemeindepolizei Saas
Der Gemeinderat stellte Silvan Walter auf den 1. Juli 2007 als neuen Mitarbeiter bei der Gemeindepolizei Saas an.

Fronleichnam: Herrgottsgrenadiere
Die Gemeinde steht der Idee zur Schaffung einer Gruppe von Herrgottsgrenadieren positiv gegenüber.

Bewilligte Baugesuche

Edwin Abgottspon: Neubau Mehrfamilienhaus Jungwald

Dominik Bumann: Abänderungsgesuch Neubau Chalet Soleil

Bernhard Bumann: Erneuern und Verbreitern des Balkons am Chalet Casanou

Didier John Tercier: Umbau Stadel in Wohnung

Jäger Immobilientreuhand und Standortmarketing AG, Saas-Fee: Neubau Einfamilienhaus

Nigel Gliksten: Umbau Ferienhaus Rosenheim

Ritz Immobilien AG: Abänderungsgesuch Neubau Mehrfamilienhaus Pastis

Ritz Immobilien AG: Abänderungsgesuch Neubau Mehrfamilienhaus Perla

Winterthur Versicherung: Anbringen Reklameschild am Haus Alpin

Immobilien Stehlin AG: Neubau von 2 Chalets auf Parzelle Nr. 1608, Plan Nr. 11, im Orte genannt Heji.

Gemeinde Saas-Fee

Wir gratulieren

90 Jahre
Olga Bumann
Haus Geri
10. August 1917

85 Jahre
Arnold Andenmatten
Daheim
23. August 1922

Für neue Mitarbeiter im Saastal

Sportliches Warm-up

Aktiv die Feriendestination Saas-Fee/Saastal kennenlernen.

Am 5. Juli 2007 fand in Saas-Fee das Season-Warm-up für die neuen Mitarbeiter des ganzen Saastals statt. 34 Personen wurden in zehn Gruppen aufgeteilt und hatten verschiedene Posten in Saas-Fee zu absolvieren. Zuerst gings mit der Bahn auf den Hannig, von wo die Bergabfahrt mit den Trottis unter die Räder genommen wurde. Nächster Programmpunkt war der Entdeckungsparcours im Abenteuerwald. Danach galt es, ein kleines Quiz über die Region zu beantworten. Ein gemütlicher Apéro beim Stadel von Saas-Fee Tourismus rundete den Einwärmungstag für die neuen Mitarbeiter ab.

Anzeige

Saas-Fee
SAASTAL

Die Gemeinde Saas-Fee als Besitzerin von mehreren Liegenschaften (Gemeindehaus, Schulhaus, Bergrestaurants, Parkhäuser, Freizeitzentrum Bielen usw.) sucht auf den 1. September 2007 oder nach Vereinbarung einen engagierten

Abwart der Gemeindeliegenschaften

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören grundsätzlich die selbstständige Erledigung von Kleinreparaturen und Unterhaltsarbeiten an den Gemeindeliegenschaften. Im Weiteren sind Sie zuständig für die Schlüsselverwaltung der Gemeinde Saas-Fee.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Lehre im Handwerk und haben ein ausgeprägtes handwerkliches Geschick. Sie sehen sich auch als Dienstleister, der sein gepflegtes Auftreten geschickt einsetzt. Als hilfsbereite und flexible Persönlichkeit empfinden Sie allfällige unregelmässige Arbeitszeiten als Bereicherung Ihres Alltages. Die Aus- resp. Weiterbildung zum Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis ist für diese Position von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Aufgabe mit interessanten Weiterentwicklungsmöglichkeiten, einer angemessenen Entlöhnung und zeitgemässen Sozialleistungen in einem angenehmen Arbeitsklima.

Für allfällige Fragen steht Ihnen unser Leiter Dienstleistungen, Herr Bernd Kalbermatten, unter der Telefonnummer 027 958 11 79 gerne zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Foto) sind **bis zum 10. August 2007** an die Gemeindeverwaltung, zu Handen des Gemeindepräsidenten Dr. Felix Zurbriggen, 3906 Saas-Fee, zu richten.

Der neue Stiftungsrat mit EGS-Rektor Dr. Paolo Knill (2. v. r.). Von links: Prof. Dr. Jürgen Kriz, Dr. Kurt Grünwald, Dr. Herbert Eberhart, Peter Margelist, Dr. Fritz Schaeren, Präsident, und Dr. Felix Zurbriggen, Vizepräsident. Auf dem Foto fehlt Lisette Imhof.

Stiftung «EGS Foundation»

Bekenntnis zu Saas-Fee

Seit dem 27. Juni 2007 hat die neu gegründete Stiftung «European Graduate School Foundation EGS» ihren Sitz im Gletscherdorf. Damit unterstreicht die Stiftung die guten Beziehungen zur Standortgemeinde Saas-Fee, wo sich seit 1997 berufstätige Studenten im Sommer weiterbilden.

Seit ihrem ersten Ausbildungskurs auf universitärer Ebene vor 12 Jahren im Kanton Wallis ist die European Graduate School EGS (Europäische Universität für interdisziplinäre Studien) kontinuierlich gewachsen. Die vom Kanton anerkannte Ausbildungsinstitution ergänzt mit ihren beiden Abteilungen «Arts, Health and Society» und «Media and Communications» das Angebot im öffentlichen Bildungswesen auf wertvolle Weise. Im Gletscherdorf findet seit 1997 jeweils im Sommer der Schulbetrieb statt, seit dem Jahr 2001 im neuen Kultur- und Kongresszentrum Steinmatte. Mit dem Umzug in die Wildi verdoppelte sich fast die Studentenzahl: Bis zu 240 Studenten aus aller Welt weilen seither pro Sommer in Saas-Fee.

Mitstifter Gemeinde Saas-Fee

Im Hinblick auf die anstehende nationale und internatinale Akkreditierung wurde nun ein weiterer bedeutsamer Schritt vollzogen: Durch die Gründung «European Graduate School Foundation EGS» hat die Ausbildungsinstitution eine eigene Rechtspersönlichkeit und damit grössere Selbstständigkeit erlangt. Die schon seit Jahren bestehenden guten Beziehungen zum Kanton Wallis und zur Standortgemeinde Saas-Fee wurden weiter ausgebaut und kommen auch dadurch zum Ausdruck, dass diese beiden – neben der ursprünglichen Trägerschaft der in Zürich beheimateten Stiftung EGIS – Mitstifter der neuen Stiftung ist.

Die ersten Studenten, die unter der neuen Rechtsform als «Master of Arts in Expressive Arts» am 5. Juli 2007 graduiert haben.

30. «Perle der Alpen 2007» in Saas-Fee

Traditionsreiches Tennisturnier

Vom 2. bis 5. August 2007 findet im Gletscherdorf die 30. «Perle der Alpen» statt. Die Jubiläumsveranstaltung wird als Doppelturnier ausgetragen.

Noch vor der Gründung des Tennisclubs Saas-Fee wurde 1977 die erste Ausgabe dieses Turniers durchgeführt. Ein Jahr später fand die erste Generalversammlung des Clubs mit Beat Supersaxo als Gründungspräsident statt. Damals steckte der Tennissport im Oberwallis noch in den Kinderschuhen und war wenigen Idealisten vorbehalten. Die «Perle der Alpen» fand schnell ihren Platz im Turnierkalender und zog Tennisbegeisterte aus der ganzen Schweiz regelmässig nach Saas-Fee.

Heute bestehen die Tableaux vor allem aus Spielerinnen und Spielern aus den drei Saaser Tennisclubs. Jedes Jahr nehmen zwischen 70 und 100 Akteure an den Wettkämpfen teil.

Seit 2006 wechseln sich die drei Tennisclubs Saas-Fee, Saas-Grund und Saas-Almagell mit der Organisation von Einzel- und Doppelkonkurrenzen regelmässig ab.

Auch für Nichtlizenzierte

Der Tennisclub Saas-Fee führt in diesem Sommer sein Jubiläumsturnier als Doppelturnier durch. Gestartet wird auf fünf Tableaux. Zugelassen sind Damen und Herren der Stärkeklassen R3/R9 sowie Nichtlizenzierte.

Unser Bild zeigt die Halbfinalisten vom letzten Jahr. Welche Spieler werden es wohl heuer so weit schaffen?

Anzeige

Saas-Fee
SAASTAL

Echt zuverlässig.

Ihr Partner und Organisator für Meetings & Incentives aller Art

Saas-Fee Tourismus
CH-3906 Saas-Fee
T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60
mice@saas-fee.ch
www.saas-fee.ch/seminare

Saas-Fee
SAASTAL

zu verkaufen / à vendre
for sale / vendesi
avender / te koop

Haus/bâtiment house/casa/huis		Plang.	m²	Pers.
1-Zimmer-Wohnungen				
Adora		5/6N	30	2
Amici		2E	36	2
Casa Fee		5Q	20	2
Längfluh		4V	30	2
2-Zimmer-Wohnungen				
Alpina		5K	43	4
Alpine Château S-Almagell			70	4
Amici		2E	52	4
Kontiki		6R	52	4
Längfluh		4V	50	4
Serac	Neubau	5G	58	4
Snowfun B	Neubau	3C	59	4
Sonnhüsli		3V	50	2-4
3-Zimmer-Wohnungen				
Alpina	Duplex	5K	62	4
Alpine Château S-Almagell			90	4
Bärghüsli	Saas-Almagell		67	4
Daniela		3G	100	6
Guggsa	Saas-Grund		75	4
Holiday	Saas-Grund		70	4-6
Judith		2F	75	6
Luna	Saas-Grund		80	6
Pastis	Neubau 2007	6E	86	4
Sole	Neubau	3K	75	6
4-Zimmer-Wohnungen				
Perla	Neubau	5F	146	6
5-Zimmer-Wohnungen				
Alpine Château S-Almagell			135	6-8
Altes Walliserhaus Im Moos S-Grund			150	6-8
Pastis	Neubau 2007	6E	115	8
Perla	Neubau	5F	158	8
Einzelchalets				
Lengi Müra	5 Zimmer	3L	200	6-8
Soleil	5 Zimmer	5R	185	8
Grundstücke				
Halte-Wengi			270	m²
Honeggu			720	m²
Honeggu			400	m²
Im Brand			487	m²
Im Brand			1600	m²
Lomatthalte			566	m²
Skidepots beim Alpin-Express			9-30	m²

Ihr Partner für Immobilien
Your partner for real estate

Tobias Zurbriggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin
CH-3906 Saas-Fee

Tel. ++41 (0)27 958 10 10
Fax ++41 (0)27 958 10 01

hotel.allalin@saas-fee.ch
www.allalin-apartments.ch

Das kleine Kunstkeramikatelier lädt Sie ein zum Zuschauen, Anschauen und, wenn Sie etwas Passendes finden, natürlich zum Kaufen. Soweit möglich, gehe ich gerne auf Ihre Wünsche ein.

Margret Hoz
Töpferei zur Eidechs'
Saas-Fee

(oberhalb Hotel Saaserhof,
bei den Skiliften)

Tel. 027 957 26 89

pauli
"Lass Dich mit REISEN"

TAXI
BUS & CAR

Taxi- & Busbetrieb im Saastal
Flughafen- & Bahnhoftransfer
Ausflug nach Zermatt (Di & Do)
Private Ausflüge nach Ihrer Wahl

Tel.+41 (0)27 957 17 57
www.paulireisen.ch

Saas-Fee
SAASTAL

In Kundenaufträgen
zu verkaufen

- Wohnsiedlung Hallumatte
  3½-Zimmer-Wohnungen
  (bei der Hannig-Bahn)
- Mehrfamilienhaus Snowfun B
  (Neubau)
  2½- u. 3½-Zimmer-Wohnungen
  (direkt an der Skiarena)
- Chalet Cornelia (Neubau)
  3-Zimmer-Wohnung
  (Wellness-Anlage)
- Mehrfamilienhaus Perla (Neubau)
  4½- u. 5½-Zimmer-Wohnungen
  Skiräume
  (direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Sérac (Neubau)
  2½-Zimmer-Wohnung
  (zentrale, unverbaubare Lage)
- **Stadel– Aufstockung und Umbau**
  in luxuriöse Maisonette-Wohnung
  (frei stehend)
- Wohnhaus Cresta
  3½-Zimmer-Wohnung
  (direkt an der Skiarena)
- Mehrfamilienhaus Pastis
  3½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen
  (direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Falke
  Studio
  (neu renoviert)
- Wohnhaus Bettina
  2½-Zimmer-Wohnung
  (sehr sonnige Lage)
- Résidence Mountain Village
  (Neubau)
  4- u. 5-Zimmer-Wohnungen
  (Wellness-Anlage)
- Wohnhäuser Lengi Müra (Neubau)
  Einfamilienhäuser
  (bei der Hannig-Bahn)
- Mehrfamilienhaus Soleil
  6½-Zimmer-Duplex-Wohnung
  (luxuriöser Ausbaustandard)
- **Bauparzellen**
  – Halte (271 m²)
  – Lengi Müru (519 m²)
  – Brand Wildi (1570 m²)
  – Wildi (694 m²)

Weitere Angebote auf Anfrage

Interessenten melden sich bei

RE/MAX Saas-Fee
Stefan Supersaxo
Haus Feegletscher
3906 Saas-Fee

Telefon 027 957 15 82
Telefax 027 957 14 42

stefan.supersaxo@remax.net
www.remax.ch/saas-fee

Saas-Fee
SAASTAL

Zu vermieten in Saas-Fee

Nesti's Ski-Bar

Zu teuer???
Wenn man **nur** Chef spielt,
dann ja. Motto: Wenn der
Mieter kaputt geht, dann
geht auch Nesti kaputt.

079 240 54 50
(auch Kauf möglich)

www.fotoshop-gigi.ch

Gigi's Foto-Shop
Saas-Fee
CD-R
DVD
027 957 12 19
gigi@saas-fee.ch

Wohnung gesucht!

Ab Dezember 2007
4½ Zimmer in Saas-Fee

für mehrere Jahre
(Dauermieter)

Sheki: Tel. 079 278 10 09

Freizeit zentrum
Bielen
Saas-Fee

Echt entspannend

Hallenbad 25 m • Dampfbad
Whirlpools • Sauna • Tennis
Badminton • Restaurant
Sonnenliege-Terrasse

Nächste Vollmondschwimmen:
30. Juli, 28. August und
26. September 2007

Erlebnispass Saastal

Kinder bis 16 Jahre gratis

Vom 16. Juni bis 7. Oktober 2007 an 7 aufeinanderfolgenden Tagen nutzbar:

- **Sämtliche Bergbahnen**
  inkl. Metro-Alpin (nur Fussgänger)
- **Postautobus** ab Stalden
- **1 Eintritt** Saaser Museum, Bäckermuseum, Hallenbad FZZ Bielen, Minigolfanlage Saas-Fee und Saas-Almagell, Rodelbobbahn Feeblitz
- **Höhenweg Gspon**
  (Bergbahnen und Postauto)
- Bergbahn Monte-Moro-Macugnaga

Ganze Familie: Fr. 355.– **Einzelpersonen: Fr. 175.–**

Michael Werlen, Hausmann, Hausherr und Hausabwart

Beruf: Familien-Manager – 100 Prozent

Michael Werlen hat sich ganz der kleinsten Zelle der Gesellschaft, der Familie, verschrieben. Ein Besuch beim Hausmann, der seine Aufgabe mit Herzblut erfüllt und dessen Beruf neuerdings anerkennend als Familien-Manager bezeichnet wird.

Michael Werlen mit seinem Sohn Hannes.

Oberhalb von Saas-Grund auf einem herrlichen Stück Erde ist er daheim: Michael Werlen mit seiner Gattin Doris und dem dreijährigen Sohn Hannes. Hier im Haus Am Stein mit einer Aussicht zum Träumen hat sich die junge Familie niedergelassen. Der grosse Findling neben dem Anwesen gab dem in den 1980er-Jahren erbauten Haus den Namen: «Geologen haben herausgefunden, dass dieser Stein, übrigens ein Zeuge aus der Eiszeit, ursprünglich vom Felskinngebiet bei Saas-Fee stammt», erklärt der 33-jährige Familienvater, derweil an diesem Sommertag kein Wölkchen die Idylle, in welcher sich sein Wohnsitz und Arbeitsplatz gleichermassen befinden, trübt.

Alltag als Herausforderung

Im Januar 2005 hat der gelernte Möbelschreiner seine Werkzeuge mit Kochlöffel und Putzlappen getauscht. Freiwillig und aus Überzeugung. So wie er sich früher in den unterschiedlichen Betrieben wissbegierig mit neuen Maschinen und Arbeitstechniken auseinandergesetzt hatte, machte er auch bei seinem Einstieg als Hausmann Nägel mit Köpfen. «Wenn ich etwas mache, dann richtig.» Neben der Betreuung des Nachwuchses galt es, sich den neuen Herausforderungen des Alltags wie Putzen, Waschen, Bügeln oder Kochen zu stellen. Dabei habe er in der Einarbeitungszeit von seiner Familie und von Verwandten wertvolle Tipps und grosse Unterstützung erhalten.

Mittlerweile ist für ihn die Hausarbeit ein Beruf wie jeder andere auch, in dem es gilt, die Aufgaben ernst zu nehmen und gewissenhaft zu erledigen. Deshalb könne er nicht verstehen, wenn Frau sage, dass sie «nur» Hausfrau sei und gerne ausser Haus «arbeiten» würde. Wie bei jedem Job gibt es auch im Hausmann-Dasein Tätigkeiten, die mehr oder weniger gerne erledigt werden. «Am liebsten kümmere ich mich um Hannes. Ich geniesse es, mit ihm zusammen zu sein und ihn aufwachsen zu sehen. Aber auch Kochen, Backen und die Gartenarbeit machen mir viel Freude.» Nicht an erster Stelle figurieren indes Bügeln und Putzen.

Kochen, gärtnern, reparieren

Im Haus Am Stein wird es Hausherr Michael nie langweilig. Bei ihm kommen nur frisch zubereitete Nahrungsmittel auf den Tisch, Fertigprodukte sind nicht sein Ding. Konfitüren macht er gerne selber, genauso wie die Weihnachtsbiscuits. Nebst dem eigenen Haushalt gilt es, die vier Ferienwohnungen, den Umschwung mit Blumen und den Garten in Schuss zu halten. Zudem gibt es in einem Haus immer etwas zu tun – von kleinen Reparaturen bis hin zu Renovationen. Hier kommt dem Schreiner sein vielseitiges handwerkliches Geschick zugute. Hausmann, Hausherr und Hausabwart – Michael Werlen ist alles in einem.

Exot Hausmann

Die klassischen Rollenbilder von Frau und Mann sind zwar im Wandel, der Hausmann bleibt aber hierzulande noch ein Exot. Wenn Mann sich in einer Frauendomäne bewegt, muss er manchmal einen dummen Spruch einstecken können. Oder darauf gefasst sein, dass Aussenstehende ihm nicht zutrauen, dass er Kleider waschen und bügeln kann. «Es ist eine Einstellungssache und ein gesundes Mass an Selbstvertrauen kann nicht schaden, damit man solche Äusserungen mit Humor aufnimmt.» Doch mehrheitlich reagieren die Einheimischen positiv auf seine Arbeit und der sympathische Mann bereut es nicht, dass sein Reich nicht mehr die Werkstatt ist.

Ideale Lösung

Offiziell ist Ferden im Lötschental Michaels Bürgerort, verwurzelt ist er aber im Saastal. In Saas-Fee ist er aufgewachsen, hier hat er auch die Schreinerlehre absolviert und in seinem Beruf gearbeitet. Im Jahr 2000 ziehts ihn gemeinsam mit seinem Herzblatt Doris nach Visp. Vier Jahre später kehrt das berufstätige und inzwischen verheiratete Paar ins Saastal zurück. Die mit viel Eigenarbeit liebevoll renovierte Wohnung in Doris' ehemaligem Elternhaus wird zum neuen Lebensmittelpunkt. Mit der Geburt von Sohn Hannes im Juli 2004 ist für beide klar, dass ein Elternteil voll und ganz für den Kleinen da sein soll. Doch wer übernimmt dieses verantwortungsvolle Amt? Der sich kontinuierlich auf seinem Gebiet weitergebildete und nach Visp pendelnde Schreiner oder die langjährige Post-Mitarbeiterin, welche die frei gewordene Poststellenleitung in Saas-Grund antreten könnte? Michael wird Hausmann. «Doris wäre zwar auch gerne Hausfrau geworden, doch so ist es vernünftiger. Als ich während ihrer Babypause noch in Visp berufstätig war, ist das Familienleben schon zu kurz gekommen.» Nun sei es ideal: Sowohl morgens, mittags wie auch abends ist die Familie zusammen.

Beruflich am Ball bleiben

Michael Werlen blüht in seiner Rolle als Hausmann auf. Er versuche, täglich sein Bestes zu geben, meint der naturverbundene Mann und begeisterte Sänger im Kirchenchor Saas-Grund. «Ich bin für die Hausarbeit zuständig, für die mir bei guter Einteilung genügend Zeit zur Verfügung steht.» Da käme es nicht infrage, dass seine Frau, die in ihrem Job viel zu leisten habe, im Haushalt noch mitanpacken müsse.

Wieder einmal in den Schreiner-Beruf Teilzeit oder ganz einzusteigen, kann sich Michael durchaus vorstellen. Damit er in diesem Metier am Ball bleibt, hilft er bei befreundeten Betrieben aus, wenn Not am Mann ist. Insgesamt mache das vielleicht zwei Wochen im Jahr aus.

Dass die Zeit vor allem am Morgen wie im Flug vergeht, kennen alle Hausleute. Wir verabschieden uns. Michael muss noch das Mittagessen zubereiten: «Heute gibt es Fisch mit Spinat und Kartoffeln.»

Michael Werlen

Wohnort: Saas-Grund
Geburtsdatum: 30.4.1974
Bürgerort: Ferden
Zivilstand: verheiratet mit Doris, geb. Burgener, Vater von Hannes (3)
Beruf: Hausmann, gelernter Möbelschreiner
Hobbys: Haus und Garten, Velofahren, Telemark, Langlauf, Singen
Lieblingsessen: Alles, was gut ist. Gerne Pizza und Pasta.
Lieblingsgetränk: Hahnenburger
Musik: Querbeet, mag Sänger und Songwriter wie Jack Johnson oder die «Eagles».
Literatur: Thriller und Biografien
Stärken: Geduld und Vielseitigkeit
Schwächen: «Bin manchmal etwas zu stur.»

Jubilar Hubert Anthamatten mit Vizepräsident René Venetz, Gemeinderätin Annette Andenmatten, Gemeindepräsident Emil Anthamatten, Gemeinderat Egon Anthamatten und Gemeinderat Lothar Andenmatten (v. l.).

Hubert Anthamatten feierte 90. Geburtstag

Herzliche Gratulation

Am 5. Juli 2007 feierte Hubert Anthamatten seinen 90. Geburtstag. Auch der Gemeinderat von Saas-Almagell liess es sich nicht nehmen, dem vitalen Jubilar zu seinem Festtag zu gratulieren und ihm ein Geburtstagspräsent mit persönlicher Widmung zu überreichen. Die Gemeindeverwaltung wünscht dem rüstigen Almageller alles Gute und viele glückliche Stunden im Kreise seiner Familie und Bekannten.

5. August 2007 in Saas-Grund

Gartenfest im «St. Antonius»

Am Sonntag, 5. August 2007, findet in Saas-Grund rund ums Alters- und Pflegeheim St. Antonius das traditionelle Gartenfest statt.

Um 10.30 Uhr zelebriert Pater Arnold die heilige Messe, welche vom Kirchenchor Saas-Balen umrahmt wird. Eine Festwirtschaft über Mittag, Spaghettiplausch am Abend und erfrischende Getränke sorgen für das leibliche Wohl. Für musikalische Unterhaltung garantieren Elmar, die Gebrüder Martig, die Moosalp Highlands und der Tambouren- und Pfeiferverein Seetal, Eisten.

Ein Anlass, an dem sich Alt und Jung begegnen: Das traditionelle Gartenfest mit Gottesdienst im Altersheim St. Antonius.
(Foto: Gartenfest 2006)

Wir gratulieren

Gemeinde Saas-Almagell

85 Jahre
Maria Anthamatten-Zurbriggen
Haus Dorfplatz
1. August 1922

Gemeinde Saas-Grund

91 Jahre
Leonia Hunziker-Zurbriggen
Altersheim St. Antonius
22. August 1916

80 Jahre
Oliva Anthamatten-Anthamatten
Dorf
6. August 1927

Gemeinde Saas-Grund

Wir gedenken

Am 1. Juli 2007 ist **Alfred Bumann,** Zum Freddy, in seinem 81. Lebensjahr verstorben.

SEKTION SAAS

SAC-Programm

Fr, 3.–So, 5. August
Alpinwanderung Monte Viso

Sa, 11./So, 12. August
Hochtour Rimpfischhorn

Sa, 11./So, 12. August
Hochtour Allalin Hohlaubgrat

Sa, 18. August
Eischter-Wanderung

Di, 21. August
Klettersteig Bietschi-Schlucht

Sa, 25./So, 26. August
Klettern Chamonix

Sa, 1./So, 2. September
Hochtour Wetterhorn

Sa, 8./So, 9. September
Grubenalp: Klettern, Wandern Rothorn

Sa, 15./So, 16. September
Hochtour Mont Blanc

So, 23. September
Alpinwanderung Gersthorn

News unter www.sac-saas.ch

Senioren-Wandergruppe Saastal

Programm August/September

Die Pro Senectute Saastal lädt alle der Jahrgänge 1920 bis 1952, die gerne wandern, Geselligkeit und Beweglichkeit schätzen, zum Mitmachen ein. Die Wanderleiter Astrid (Tel. 027 957 14 33), Marie-Madeleine (Tel. 027 957 10 17), Philipp (Tel. 027 957 22 08) und Oswald (Tel. 027 957 24 69) haben ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Anmeldung bis am Vorabend um 17.00 Uhr beim Ortsvertreter.

Mittwoch, 8. August 2007, ab 7.45 Uhr
Saas-Fee – Mörel – Riederalp – Moosfluh (Bahn) – Aletschwald – Riederfurka – Wanderung ums Riederhorn

Mittwoch, 22. August 2007, ab 8.30 Uhr
Saas-Fee – Felskinn (Bahn) – Britannia – kleines Allalin – Plattjen (Bahn)

Dienstag, 4. September 2007, ab 7.45 Uhr (1. Kantonaler Wandertag)
Saas-Fee – Nendaz – Siviez – Wanderung entlang der Suonen von Nendaz (Organisation: Wandergruppe Ecureuil aus Sitten)

Mittwoch, 19. September 2007, ab 8.30 Uhr
Saas-Grund – Kreuzboden (Bahn) – Tewald – Bränd – Lange Fluh – Matt – Kreuzweg nach Saas-Balen

21. Fiera di San Bernardo in Macugnaga

Monte-Rosa-Gemeinden vertiefen Freundschaft

Walser und Walliser wachsen näher zusammen: An der diesjährigen Ausgabe der traditionellen Fiera di San Bernardo wurden die freundschaftlichen Bande zwischen den Gemeinden rund um das Monte-Rosa-Massiv besiegelt.

Miteinander freundschaftlich verbunden: Die Vertreter der elf Gemeinden rund um das Monte-Rosa-Massiv. (Fotos: Bernhard Andenmatten)

Zum 21. Mal fand vom 6. bis 8. Juli 2007 im italienischen Macugnaga die traditionelle Fiera di San Bernardo statt, an der Kultur und Brauchtum der Walser im Zentrum stehen. Kunsthandwerker aus allen Tälern des Monte Rosa kommen hier zusammen und stellen ihre Produkte aus: Holzskulpturen, Keramik-Produkte, bestickte Stoffe bis hin zu schmiedeeisernen Arbeiten und Gebrauchsgegenständen für die tägliche Arbeit. Während der drei Tage dauernden Fiera haben aber auch Musik und alpine Traditionen einen festen Stellenwert. Und der sonntägliche Gottesdienst wird jeweils zu Ehren des Schutzpatrons der Alpenbewohner und Bergsteiger, des heiligen Bernhard von Menthon, gefeiert.

Elf befreundete Gemeinden

Die Fiera di San Bernardo, die jedes Jahr immer mehr Touristen ins Anzascatal zieht, liessen sich heuer auch zwölf Vertreter der vier Saaser Gemeinden nicht entgehen. Vom 7. bis 8. Juli 2007 weilten sie gemeinsam mit Vertretern aller Gemeinden um den Monte Rosa in Macugnaga.

Nun ist es offiziell: Der Freundschaftspakt, der von allen elf Gemeinden unterzeichnet wurde.

Nicht nur der Festivitäten wegen, sondern um die Beziehungen untereinander zu festigen und die Zusammenarbeit zu stärken, wurde ein Freundschaftspakt geschlossen. Das kommunale Kongresshaus bot hierfür den feierlichen Rahmen, wo die Gemeindevertreter mit ihrer Unterschrift die Freundschaft bezeugten. Es sind dies Zermatt, Saas-Almagell, Saas-Balen, Saas-Fee, Saas-Grund, Alagna, Valtournenche, Ayas, Gressoney la Trinité, Gressoney St-Jean und Macugnaga.

Mit dem Freundschaftspakt wollen die elf Gemeinden, die bereits durch die Tour Monte Rosa–Matterhorn miteinander verbunden sind, bisherige und künftige Kooperationen unterstreichen. Auch in touristischer Hinsicht.

Ein Walser-Express?

Schlagzeilen machte das von der Gemeinde Macugnaga am 5. Juni 2007 in Mailand und Stresa präsentierte Projekt «Monte-Rosa-Walser-Express». Ein Projekt, das eine Verbindung aller rund um das Monte-Rosa-Massiv angrenzenden Gemeinden anstrebt und somit ein gigantisches Berg- und Schneesportgebiet erschliessen würde. Macugnaga würde mit einer unterirdischen Bahn mit dem Monte-Moro-Pass erschlossen. Im Innern des Monte Moros wiederum soll eine Zahnradbahn bis zum Schwarzberghorn verkehren, von wo Anschlüsse nach Zermatt und Saas-Fee führen. Die zweite Projektphase sieht zudem die Verbindung von Macugnaga bis Alagna vor. Ein kühnes Projekt, das mit 300 Millionen Euro budgetiert wird.

Gelebte Gastfreundschaft

Am Sonntag besuchten die nun offiziell miteinander verbrüderten Vertreter aller elf Gemeinden die vom Bischof von Novara, Mons. Renato Torti, zelebrierte Messe in der neuen Kirche von Macugnaga. Nach dem vom Männerchor Monte Rosa gesanglich gestalteten Gottesdienst wurde die diesjährige Fiera di San Bernardo traditionsgemäss mit der Prozession bis zur Chiesa vecchia (alte Kirche) beim alten Lindenbaum abgerundet.

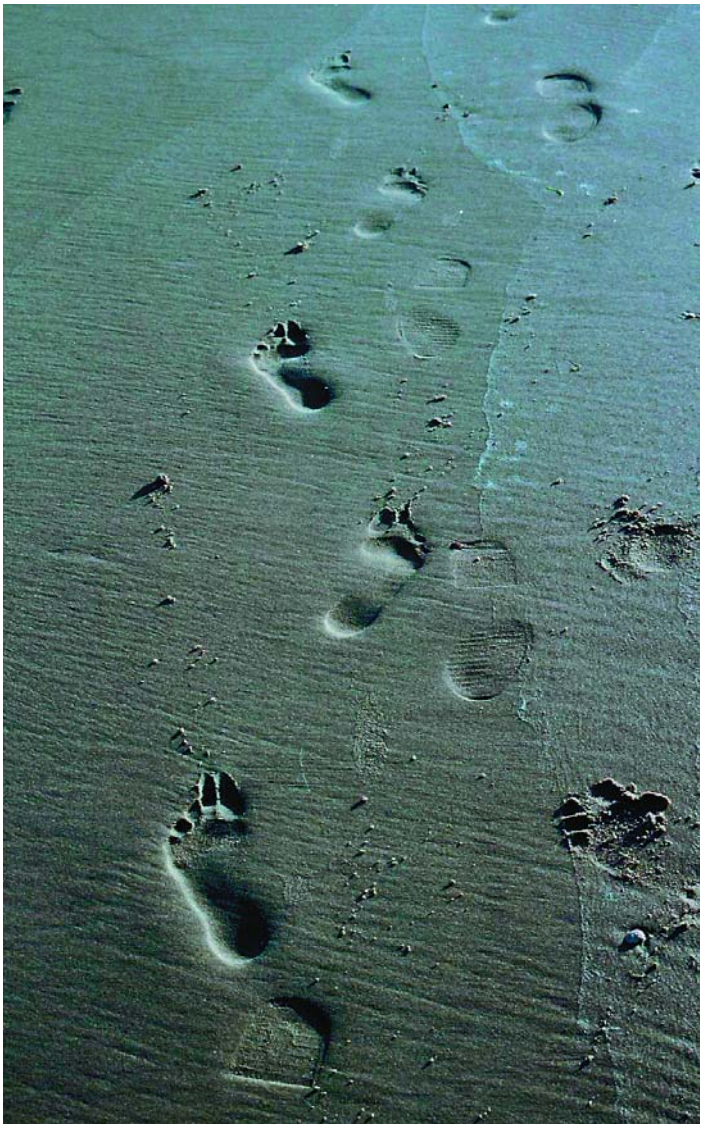
Auch heuer wussten die Walliser Gemeindevertreter die sprichwörtliche Gastfreundschaft der Walser einmal mehr sehr zu schätzen.

Krönender Abschluss mit der festlichen Prozession zur Chiesa vecchia.

«Wele Indruck hei wier gmacht?»

Albert Schweitzer prägte den Satz: «Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen!»

Dieser Satz ist mir in den vergangenen Wochen sehr oft in den Sinn gekommen. Und ich habe mich sehr oft gefragt: «Was für Spuren hinterlassen wir im Leben jener, mit denen wir unterwegs sind?» Es ist eine Frage, die ich mir besonders auch in diesem Augenblick stelle, da ich vor meinem Computer sitze und meinen letzten geistlichen Artikel für die «Gletscher-Post» als Pfarrer von Saas-Grund und Saas-Balen schreibe. «Was für Spuren habe ich hinterlassen in den Herzen der Leute, mit denen ich 13 Jahre unterwegs sein durfte?»



Spuren hinterlassen wir überall. Die Frage dabei aber bleibt: Was für Spuren hinterlassen wir im Leben der anderen?

Spuren hinterlassen wir im Winter, wenn wir mit den Skiern über verschneite Hänge gleiten oder im Winterwald eine Schneeschuhwanderung machen. Beim nächsten Schnee sind sie überdeckt – verschwunden.

Spuren hinterlassen wir, wenn wir im Sommer am Sandstrand entlang spazieren und unsere Fussabdrücke hinterlassen. Nach nur ein paar Wellen, die über den Strand spülen, sind diese Spuren wieder verwischt – verschwunden.

Spuren hinterlassen wir, wenn wir irgendwo ein Haus bauen, ein Denkmal errichten, ein Kreuz aufstellen, eine Kapelle sanieren. Doch nach ein paar Jahren wird bald wieder eine Renovation fällig und der schöne Schein vergeht – verschwindet.

Was für Spuren hinterlassen wir im Leben der anderen? Es ist eine unumstössliche Tatsache, dass das Leben nicht spurlos an uns vorbeigeht. Es schlägt Wunden durch Abschiede, Todesfälle und Krankheiten. Das Leben hinterlässt seine Spuren auf dem faltigen Gesicht, im grauen Haar. Ebenso hinterlassen wir in unseren Mitmenschen SPUREN – oder einen EINDRUCK.

Manchmal haben wir von jemandem einen exzellenten Eindruck, weil er sich uns gegenüber so anständig verhalten hat. Manchmal haben wir aber auch einen zwiespältigen Eindruck, weil wir nicht so recht wissen, ob wir nun ausgenützt oder übervorteilt wurden. Aber einen Eindruck haben wir immer voneinander – und einen EINDRUCK hinterlassen wir bei jedem, dem wir begegnen. Auch wenn wir ihn nur anlächeln oder böse anschauen – ohne ein Wort zu wechseln. Eindrücke und Spuren hinterlassen wir immerfort, auch ohne dass wir es wollen.

Welche Spuren hinterlassen wir im Leben jener Menschen, die uns begegnen im Alltag und in der Familie, im Dorf und im Tourismus? Diese Frage stelle ich mir immer wieder. Und ich muss Albert Schweitzer Recht geben, wenn er sagt: «Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen!»

«Das Leben hinterlässt seine Spuren auf dem faltigen Gesicht, im grauen Haar. Ebenso hinterlassen wir in unseren Mitmenschen Spuren – oder einen Eindruck.»

Geben wir uns Mühe, damit wir einander so begegnen und behandeln, so miteinander umgehen und einander berühren, dass die Spuren, die wir hinterlassen, und die Eindrücke, die wir geben, von LIEBE geprägt sind. Denn allein diese Dinge werden nicht verschwinden wie Spuren im Schnee oder im Sand … diese Spuren und Eindrücke bleiben für die Ewigkeit … auch wenn man sich verabschiedet und neue Wege geht. Spuren der Liebe bleiben und schenken jahrelang Kraft und Freude.

Spuren der Liebe verändern uns selber und helfen uns, in anderen auch den Eindruck, den Abdruck und die Spur der Liebe zu hinterlassen – an der wir uns einst sogar im Himmel wieder erkennen werden.

Pfarrer Jean-Pierre Brunner

Gottesdienste

Römisch-katholische Kirche

Saas-Almagell
Samstag, 17.30 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 10.30 Uhr: Hochamt

Saas-Balen
Sonntag, 10.30 Uhr: Hochamt
19.30 Uhr: Abendmesse

Saas-Fee
Samstag, 19.00 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 9.00 Uhr: Hochamt
www.saas-fee.ch/pfarrei

Saas-Grund
Samstag, 19.00 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 9.15 Uhr: Hochamt

Evangelisch-reformierte Kirche

Telefon 027 946 30 80

Reformierte Kapelle Am Biel, Saas-Fee
Bis 16. September 2007 Gottesdienst jeden Sonntag um 9.30 Uhr.

Dreifaltigkeitskirche Saas-Grund
Bis 26. August 2007 Gottesdienst jeden Sonntag um 9.45 Uhr.

Kapellenfest Mariä Geburt am 8. September

Lebendige christliche Tradition

Seit 1687 wird in Saas-Fee bei der Kapelle zur Hohen Stiege das Fest Mariä Geburt gefeiert.

Immer am 8. September oder an «acht Taga Herbscht», wie die Einheimischen sagen, feiert man im Saastal das Kapellenfest Mariä Geburt. Und zwar bei der Wallfahrtskapelle zur Hohen Stiege in Saas-Fee, wo sich nebst Gläubigen aus allen vier Saaser Gemeinden auch Feriengäste zur heiligen Messe in Gottes freier Natur versammeln.

«Acht Taga Herbscht» (acht Tage Herbst) wird im Saastal der 8. September genannt, an dem die katholische Kirche das Fest Mariä Geburt feiert. Dieser Tag gilt in Saas-Fee als Ortsfeiertag und man sagt, dass dieses Datum stets von prächtigem Wetter begleitet sei. Seit dem Bau der Kapelle zur Hohen Stiege anno 1687 wohnen alljährlich zahlreiche Menschen dem Kapellenfest zu Ehren der Muttergottes bei. Noch vor rund zehn Jahren fanden sich auch ältere, teils in ihrer Tracht bekleidete Bürger aus der italienischen Walsersiedlung Macugnaga in Saas-Fee ein. Für sie stellte das Kapellenfest auch einen beliebten Treff mit befreundeten Saasern dar, bestanden doch seit dem 17. Jahrhundert rege Beziehungen zwischen den Leuten diesseits und jenseits des Monte-Moro-Passes. Heute nehmen vor allem Einheimische aus den vier Saaser Gemeinden, im Oberwallis wohnhafte Saaser sowie Feriengäste am Fest in dem 1747 erbauten Vorhof der Kapelle teil.

Ungebremste Faszination

Das Kapellenfest, ein traditionelles kirchliches Fest, hat auch im 21. Jahrhundert nichts von seiner Faszination eingebüsst und sich seine Lebendigkeit bewahrt. Die unmittelbare Verbindung von herbstlicher Natur mit beeindruckender landschaftlicher Kulisse begeistert nicht nur gläubige Kirchgänger. Jeweils um 10.00 Uhr beginnt der Gottesdienst, der vom Ortspfarrer von Saas-Fee und den Pfarrern des Saastales zelebriert und vom wunderschönen Gesang des Kirchenchors Saas-Fee umrahmt wird. Der Trachtenverein Saas-Fee unterstreicht mit seiner Saaser Sonntagstracht den festlichen Charakter. Nach der Messfeier begeben sich die Geistlichen mit den Ministranten, dem Kirchenchor, den Trachtendamen und der Bevölkerung zur kleinen Prozession rund um die Kapelle zur Hohen Stiege.

Die Sitzgelegenheiten auf den bereitgestellten Holzbänken sind begehrt – es empfiehlt sich, mindestens eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes vor Ort zu sein.

Die Prozession bildet den feierlichen Abschluss.

Fest Mariä Geburt

Am 8. September begeht die katholische Kirche das Fest Mariä Geburt, das seit dem 6. Jahrhundert zunächst in der Ostkirche und ab dem 10. Jahrhundert auch in der Westkirche verbindlich ist.

Im Volksmund wird Mariä Geburt auch mit dem Beginn des Herbstes in Verbindung gebracht: «Maria Geburt – fliegen die Schwalben furt!» Maria wird gefeiert als Morgenröte des Heils und Zeichen der Hoffnung für die ganze Welt.

Bedeutende Kulturgüter

Die Kapelle zur Hohen Stiege und der berühmte Kapellenweg zählen zu den ältesten sakralen Kulturgütern. Da das Wegstück nach der Kapelle über eine hohe Stiege von 77 Monolithen-Staffeln aus dem Jahr 1704 führt, wurde der Ort «zur Hohen Stiege» genannt. Mit der Kapelle zur Hohen Stiege und dem Kapellenweg besitzt Saas-Fee ein Kulturgut von regionaler Bedeutung.

Kapelle zur Hohen Stiege

Dieser hochbarocke Kultbau aus dem Jahre 1687 gilt als das Herzstück des Weges zwischen Saas-Grund und Saas-Fee. Errichtet wurde er vom Saaser Steinmetz und Baumeister Anton Ruppen, wohl im Auftrag der Talpfarrei Saas. Um die stets wachsende Zahl frommer Pilger zu fassen, fügte man 1747 eine geräumige italienische Arkadenhalle in Gestalt einer «offenen Kapelle» an. Diese ist grösser als die eigentliche Kapelle und dient bei den Festmessen als Altarraum. Im Innern finden sich bemerkenswerte Kunstwerke wie der prachtvolle Hochaltar (1695–1709). Die Zentralfigur stellt Maria dar, auf ihrem rechten Arm Jesus mit der Weltkugel tragend. Rechts und links wird die Muttergottes von Puttenengeln flankiert. 1755 wurde die Kapelle mit Orgeln ausgestattet. 1956 bis 1958 unterzog man die Kapelle samt ihrer Ausstattung einer durchgreifenden Restaurierung. 1982/83 erfolgte die Aussenrenovation.

Kapellenweg

Der Kapellenweg zwischen Saas-Grund und Saas-Fee gehört vom Ambiente und Charme her zum oberitalienischen Kulturraum und gilt als Bestandteil der herausragendsten Sakrallandschaften des Oberwallis. Der Kapellenweg zeigt in insgesamt 15 bildstockartigen Kapellchen (erbaut 1708–1711) die 15 Rosenkranzgeheimnisse. Insgesamt enthalten alle Kapellchen rund hundert aus Holz geschnitzte und bemalte Figuren. Zur 100-Jahr-Feier der Pfarrei Saas-Fee im Jahre 1993 wurden die 15 Rosenkranzkapellen mit ihren Figuren und Gemälden einer umfassenden Restauration unterzogen.

1. August 2007 – Schweizer Nationalfeiertag

So feiert das Saastal

Saas-Grund

15.00 Uhr	**38. Folkloreumzug «Wie die alten Saaser lebten»** Start Hotel Moulin; Ziel Hotel Roby/Parkplatz
20.00 Uhr	**Offizielle 1.-August-Feier im alten Dorf** Festansprache Markus Truffer, Grossrat und Nationalratskandidat, St. Niklaus
anschliessend	Gemütliches Zusammensein mit Auftritten der einheimischen Dorfvereine • Tanz und Stimmungsmusik mit Vanessa Grand • Festwirtschaft und Feuerwerk • Disco

Saas-Almagell

Ab 20.30 Uhr	Musik zur Einstimmung auf dem Dorfplatz
20.45 Uhr	**Einmarsch** Alte Dorfmusik, Frauen in Saaser Tracht Musikgesellschaft Mattmark, Willhelm mit Lampions-Kindern, Jodlerklub Antrona
21.00 Uhr	**Festakt auf dem Dorfplatz** • Offizielle Begrüssung • Auftritt Alte Dorfmusik • Rütlischwur durch Willhelm Tell • Auftritt Gemischter Chor • Festrede Patrick Zurbriggen, Gemeindepräsident Saas-Grund • Auftritt Jodlerklub • Auftritt Musikgesellschaft Mattmark • Nationalhymne durch Musikgesellschaft Mattmark
ca. 22.30 Uhr	**Apéro**, serviert vom Mütterverein **Feuerwerk**
Abschluss	Musik von DJ Michi

Saas-Balen

20.00 Uhr	**Bundesfeier auf dem Dorfplatz oder Turnhalle** • Apéro • Festansprache Christoph Gysel, Präsident Saastal Tourismus Auftritt der einheimischen Dorfvereine Grilladen und Barbetrieb **Feuerwerk bei der Rundkirche**

Saas-Fee

14.00 Uhr	Kinderanimation auf dem Sportplatz Spiele und viel Spass bis 16.00 Uhr
19.00 Uhr	**Eröffnung der Festwirtschaft auf dem Dorfplatz** mit Musik und Tanz
19.50 Uhr	Einmarsch der Dorfvereine auf den Dorfplatz
20.00 Uhr	**Darbietungen der Dorfvereine Saas-Fee** • Trachtentanzgruppe Saas-Fee • Jodlerclub Gletscherecho
20.30 Uhr	**1.-August-Ansprache** **Ehrenwein**, offeriert von der Gemeinde Saas-Fee
20.45 Uhr	Darbietungen der Dorfvereine Saas-Fee • Musikgesellschaft Alpenrösli • Alphornfreunde vom Gletscherdorf • Musik der alten Zeit
21.30 Uhr	**Musik der alten Zeit und Lampionumzug** (Dorfplatz – Hotel Mischabel – Dorfplatz) Treffpunkt der Kinder mit den Laternen um 21.15 Uhr bei der WKB
22.00–2.00 Uhr	Musik und Tanz mit der Band «Fab4»

Musikalische Unterhaltung in Kleidern wie anno dazumal: Auch heuer ziehen die einheimischen Dorfvereine wieder durch die Genussmeile.

Am 9. September 2007 in Saas-Fee

2. Nostalgische Genussmeile

Das Fest für Geniesser und Nostalgieliebhaber steht heuer unter dem Thema «Koch des Jahres» und trumpft mit einem besonderen Spektakel auf: der Herstellung und Zubereitung des längsten Ravioli der Welt. Wird Spitzenkoch Markus Neff und seinen Kollegen der KüchenArt Saastal der Weltrekord gelingen?

Saaser Kochkunst, Walliser Weinspezialitäten, nostalgisch gekleidete Einheimische und stimmungsvolle musikalische Unterhaltung: Die 2. Nostalgische Genussmeile bietet am Sonntag, dem 9. September 2007, ein Verwöhnprogramm für alle Sinne. Wie bei der geglückten Premiere im letzten Jahr lockt die Hauptstrasse des Gletscherdorfes von 11.30 bis 18.00 Uhr mit kulinarischen Gaumenfreuden. 30 verschiedenen Walliser Spezialitäten und die dazu passenden edlen Tropfen warten in den zehn Sektoren darauf, entdeckt zu werden. Vom Apéro bis zum Dessert hat der organisierende Hotelierverein Saas-Fee/Saastal an alles gedacht.

22 Meter langes Ravioli

Ein rekordverdächtiges Schauspiel kündigt sich um 18.00 Uhr an: Unter der Leitung des Gault-Millau-Kochs des Jahres, Markus Neff, und des bisherigen KüchenArt-Saastal-Präsidenten Jörg Walter will man in der Nähe des Dorfplatzes das weltlängste Ravioli (22 Meter lang, 8 Zentimeter breit) herstellen und zubereiten. Gelingt diese handwerkliche Meisterleistung, winkt ein Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde. Danach gehts der mit feinem Kalbfleisch gefüllten Teigtasche an den Kragen: Geteilt in 200 Portionen und mit Trüffelsauce abgerundet wird sie im Festzelt auf dem Dorfplatz, in dem übrigens bis 1.00 Uhr für Heiterkeit und Musik gesorgt wird, zu geniessen sein.

Auch heuer wird für einen guten Zweck geschlemmt: Der Erlös kommt einer karitativen Institution für Kinder im Oberwallis zugute.

Zehn verschiedene Sektoren laden zu Tafelfreuden ein.

Wiederinstandstellung jahrhundertealter Suonen in Saas-Almagell

Frischzellenkur für altes Kulturgut

Zwei historisch wertvolle Suonen wurden ihrer ursprünglichen Bestimmung zugeführt: Die Gemeinde Saas-Almagell hat ihr altbewährtes Bewässerungssystem für die Landwirtschaft wieder funktionstüchtig gemacht. Ermöglicht wurde dieses Werk durch die breite Unterstützung von Bund und Kanton, der Schweizerischen Berghilfe und Calgon Schweiz.

Gemeindepräsident Emil Anthamatten freut sich: «Bald fliesst in Saas-Almagell das kostbare Nass wieder in den jahrhundertealten Suonen.»

Sie heissen Heuwete und Moosgufer und man nimmt an, dass sie Zeitzeugen des 16. oder 17. Jahrhunderts sind: Die Rede ist von den zwei alten Almageller Wasserleitungen oder Suonen, wie sie im Wallis bezeichnet werden. Während Jahrhunderten waren diese Suonen für die Bergbevölkerung unentbehrlich, stellten sie doch die landwirtschaftliche Wasserversorgung sicher. Mit der Abnahme der gesömmerten Kühe und Schafe verlor das bis in die 1960er-Jahre noch rege in Saas-Almagell genutzte landwirtschaftliche Bewässerungssystem an Bedeutung und verlotterte zunehmend. Als später wieder vermehrt Vieh gesömmert wurde, behalfen sich die Landwirte mit dem Hinunterziehen eigener Wasserkanäle, die jedoch mehr schlecht als recht funktionierten.

Breite Unterstützung

«Dieses historisch Bewässerungssystem wieder instand zu stellen, war ein lang gehegtes Projekt der Gemeinde Saas-Almagell. Nur fehlte es schlichtweg an den nötigen finanziellen Mitteln», so Gemeindepräsident Emil Anthamatten, der die Sanierungskosten auf 340 000 Franken budgetiert. Es galt, neue Finanzierungswege zu beschreiten. Nach der Zustimmung des Meliorationsamtes Wallis sprechen Bund und Kanton einen Beitrag von 180 000 Franken. Die Schweizer Berghilfe steuert 125 000 Franken bei, wovon sich Reckitt Benckiser, Hersteller des Wasserenthärtungsproduktes Calgon, mit 50 000 Franken beteiligt. Mit 10 000 Franken unterstützt zudem Pro Patria das Projekt. Die fehlenden 25 000 Franken leistet die Gemeinde Saas-Almagell in Form von Eigenarbeit.

2,5 km Suonen renoviert

Die zwei alten Suonen Heuwete und Moosgufer weisen eine Länge von insgesamt 2,5 Kilometer auf, wovon ein Teilstück von 200 Metern von Grund auf neu erstellt werden musste. Bereits im vergangenen Jahr wurde von April bis Juni eine Suone wieder in Schuss gebracht. Heuer nahm man im Juni die restlichen Arbeiten auf, welche bis August 2007 abgeschlossen sein sollen, sodass die lokalen Landwirte ihre Felder und Bergwiesen wieder mit einem einwandfreien Bewässerungssystem bewässern können. Nebst der Gemeinde haben die Firma Anthamatten und Burgener aus Saas-Almagell die Renovationsarbeiten ausgeführt.

Wandern an alten Suonen

Suonen dienen aber nicht nur zur Bewässerung: Dank dem in kleinen Mengen austretenden Wasser kann sich die Vegetation entlang der Leitungen entwickeln und so der Erosion Einhalt gebieten. Damit sichern sie gleichzeitig die steilen Hänge und schützen vor Erdrutschen. Zudem unterstützen sie auch die Entwässerung der Felder. Und schliesslich haben Suonen auch touristisches Potenzial: Wandern an uralten Wasserleitungen, die meist auf flachem Gelände verlaufen, und die Kombination mit dem Element Wasser ist bei Jung und Alt beliebt. Auch in Saas-Almagell will man dieses Potenzial nicht ungenutzt lassen. So soll der bereits bestehende Suonenweg verbreitert werden. Noch zu realisieren gilt es eine Brücke, welche das Wegstück südlich und nördlich des Almagellerbachs verbindet. Ein entsprechendes Baugesuch wurde beim Kanton eingereicht, nun hofft man auf eine baldige Bewilligung. Entstehen würde ein einfacher, für jedermann begehbarer Wanderweg, der von der Talstation der Bergbahnen Saas-Almagell bis Heuwete-Moos in das Gebiet des Lehnbaches führt. Von dort könnte der Weg bis zum Parkplatz der Bergbahnen Hohsaas fortgesetzt werden. Dieser neue Suonenweg wäre nicht nur für Saas-Almagell, sondern für das ganze Saastal ein Gewinn, trumpft er doch mit abwechslungsreichen Wegstücken, wunderschönen Sehenswürdigkeiten, einem Viadukt und einer traumhaften Aussicht auf.

Die Gemeinde Saas-Almagell, mit Erstellungskosten von 200 000 Franken für den Suonenweg Heuwete–Zum Moos rechnend, schätzt sich glücklich, dass ihr die Loterie Romande für dieses Projekt bereits 150 000 Franken zugesprochen hat.

Suonen – die traditionellen Wasserleitungen in den Walliser Tälern – sichern seit Jahrhunderten die landwirtschaftliche Wasserversorgung in unwirtlichen und trockenen Berggebieten. Als Bewässerungskanal werden sie in die Erde gegraben und in den Felsen gehauen oder aus Holzbrettern gezimmert. Sie dienen dazu, das Schmelzwasser der Gletscher in die Täler und auf Kulturland (Wiesen, Felder, Weinberge, Obst- und Gemüsegärten, usw.) zu leiten und die Hänge zu sichern.

Neuer Rundweg auf Hohsaas «Die 18 Viertausender rund um das Saastal»

Wenn der Berg zum Erlebnis für jedermann wird

Er vermittelt praxisnah viel Wissenswertes und Spannendes über die Saaser Bergwelt und das in beeindruckender Kulisse: Der neue 1,4 km lange Rundweg «Die 18 Viertausender rund um das Saastal», der am 19. August 2007 auf Hohsaas eröffnet wird.

Annetraud Bregy, Marketingleiterin Bergbahnen Hohsaas.

Start und Ziel des 1,4 km langen Rundweges ist bei der Bergstation Hohsaas. (Aufnahme vom Sommer 2006)

Die Saaser Bergwelt ist einzigartig. Von Hohsaas aus eröffnen sich einem Panoramafreuden auf 18 Viertausender – den höchsten Schweizer Berg, der Dom mit 4545 Meter, und das Monte-Rosa-Massiv miteingeschlossen. Dank diesem Gipfelparadies kamen gegen Ende des 18. Jahrhunderts erste Sommergäste ins Saastal, der erste englische Alpinist bereits im Jahr 1825.

Die 18 Viertausender rund um das Saastal

Signalkuppe	4554 m
Zumsteinspitze	4563 m
Dufourspitze	4634 m
Nordend	4609 m
Strahlhorn	4190 m
Rimpfischhorn	4198 m
Allalin	4027 m
Alphubel	4206 m
Täschhorn	4490 m
Dom	4545 m
Lenzspitze	4294 m
Nadelhorn	4327 m
Stecknadelhorn	4242 m
Hohberghorn	4219 m
Dürrenhorn	4034 m
Fletschhorn	4001 m (3993 m)
Laggin	4010 m
Weissmies	4023 m

Anziehungspunkt Bergwelt

Wie früher, so ist es auch im 21. Jahrhundert die einmalige Natur- und Bergwelt, was Bergsteiger, Naturfreunde, Wanderer und Tagestouristen ins Saastal zieht. Das Interesse am Berg ist gross, sowohl bei Gipfelstürmern als auch Erholung suchenden Gästen. Das fand auch Annetraud Bregy, Marketingleiterin der Bergbahnen Hohsaas AG, die dafür plädiert, die faszinierenden Saaser Berge wieder vermehrt ins Bewusstsein zu rücken: «Das Saastal ist von 18 Viertausendern umgeben, wovon jeder Berg seine Geschichte zu erzählen hat. Über unsere imposante Bergwelt gibt es so viel Interessantes und Wissenswertes zu berichten. Das sollten wir unseren Gästen weitergeben und auf anschauliche Weise vermitteln.» Im Rahmen ihrer Projektarbeit hatte sich Annetraud Bregy bereits intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Belebung von Hohsaas

Am Institut für Tourismuswirtschaft an der Hochschule für Wirtschaft HSW in Luzern absolvierte sie den sich über ein halbes Jahr erstreckenden Nachdiplomkurs «Erlebnis-Inszenierung», den sie Ende 2005 erfolgreich abgeschlossen hatte. Ihre Diplomarbeit widmete die mit der Bergwelt und den Bergbahnen Hohsaas verbundene Saaserin den 18 Viertausendern rund um das Saastal. «Hohsaas ist das einzige mit einer Bergbahn erschlossene Ausflugsgebiet im Saastal, von wo aus man eine Aussicht auf die 18 Viertausender rund um das Saastal geniesst.» Andererseits galt ihr Augenmerk auch der Lancierung eines neuen Angebots, um damit die Frequenzen der Fahrten bis nach Hohsaas zu steigern. Da auf Kreuzboden bereits zahlreiche Attraktionen (Spielplatz, Streichelzoo, Monster-Trotti, Bergsee, Rundweg, Alpenblumenpromenade und Höhenwanderungen) angeboten werden, galt es, Hohsaas zu beleben und hier ein interessantes, auf ein breites Publikum zugeschnittenes Angebot zu schaffen.

Dass ihre Diplomarbeit in die Realität umgesetzt würde, damit hatte Annetraud Bregy nicht gerechnet. Umso mehr freute sie sich, als der von ihrem Projekt begeisterte Verwaltungsrat der Bergbahnen Hohsaas AG den Startschuss zur Umsetzung gab, nachdem dieses mit weiteren Ideen ergänzt wurde. Im Sommer 2006 wurde der eigentliche Rundweg, ein bequem begehbarer 1,4 km langer Weg, erstellt und die Standorte der 18 Viertausender-Stationen festgelegt. In diesem Sommer galt es, nachdem Bild- und Textmaterial gesammelt und kundenfreundlich gestaltet waren, die aufwendigen Info-Stellen anzufertigen und in den Weg zu integrieren.

Wiederentdeckter «Geissrück»

Der Rundweg beginnt bei der Bergstation Hohsaas auf 3134 m ü. M. Von dort führt der Pfad auf den Aussichtspunkt Geissrück, der mit 3300 m ü. M. den höchsten Punkt des Weges darstellt. Hier bietet sich dem Besucher neben dem wunderbaren Panorama auf 18 Viertausender auch eine Oase der Erholung mit kleinen Bergseen, was bisher nur Hochalpinisten zu Gesicht bekamen. **>> Seite 17**

18 Stationen, die sich teilweise in Form eines Steinmannes präsentieren, gibt es auf dem Rundweg zu entdecken. (Aufnahme von Anfang Juli 2007)

>> Dann gehts hinunter bis zum Trassee der Gletscherpiste und wieder zum Ausgangspunkt zurück.

18 Original-Gipfelsteine

Auf dem Rundweg warten analog den 18 Viertausendern 18 Standorte in Form eines Steinmannes, einer Skulptur oder am Fels auf die Besucher. Jede Station ist inhaltlich gleich aufgebaut mit Informationen über Erstbesteigung, Namensherkunft, Besonderes und Allgemeines. Dabei ist jeder Standort mit einem Einzelfoto des Viertausenders und einem Gesamtfoto der Bergkette ausgestattet. Als besonderer Clou ziert ein Original-Gipfelstein des beschriebenen Berges die Informationsskulptur. Die 18 Gipfelsteine wurden von der Bergsportschule Weissmies & Active Dreams oder dem Paten selber geliefert. Apropos Pate: Für jeden Viertausender konnten die Bergbahnen Hohsaas einen Paten, der jeweils 1000 Franken beisteuerte, gewinnen. Des Weiteren begegnet man auf dem Weg dem «Wünsch-dir-was-Steinmann», dort können die Wanderer einen Stein, versehen mit ihrem persönlichen Wunsch, ablegen und zur Entstehung einer gemeinsamen, grossen Steinskulptur beitragen. Für Besucher, die mal eine Rast einlegen und sich entspannen möchten, laden Sitzbänke zum Verweilen ein.

Projektteam

Der neue Rundweg auf Hohsass ist der erste Lehrpfad im Saastal, der sich den Saaser Riesen widmet. Das Projektteam der Bergbahnen Hohsaas stellte sich zusammen aus Annetraud Bregy, Marketingleiterin, Georg Anthamatten, Verwaltungsratspräsident, Fernando Bilgischer, Technische Leiter, und Adelbert Zurbriggen, Verwaltungsratsmitglied und Mitarbeiter. Dieses Team wurde tatkräftig von verschiedenen Stellen unterstützt wie Gemeinde Saas-Grund (Mithilfe am Weg), Bergsportschule Weissmies & Active Dreams (Gipfelsteine), Beat Burgener (Texte und Informationen zu den Bergen) und Fidelis Zurbriggen (Fotos). «Eine Idee zu haben ist das eine, diese aber konkret umzusetzen, das andere. Ohne die Unterstützung all dieser Menschen, die neue Vorschläge und Anregungen eingebracht, fachliche Informationen geliefert und tatkräftig vor Ort gearbeitet haben, hätte diese Erlebnisinszenierung nie verwirklicht werden können. Ein besonderer Dank gebührt Fernando Bilgischer und Adelbert Zurbriggen, die für dieses Projekt enormen Einsatz geleistet haben», so Bregy.

Erweiterung Sommer 2008

Im Sommer 2008 wird der Rundweg mit den Themen Fauna, Flora und Gletscher abgerundet. «Mit diesem Weg möchten wir einerseits unsere Verbundenheit zur Bergwelt unterstreichen und andererseits ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt schaffen», hält Annetraud Bregy fest. Hohsaas soll auch im Sommer zum Anziehungspunkt für jedermann werden.

Eröffnungsprogramm

Am Sonntag, dem 19. August 2007, findet mit der Eröffnung des Rundweges auch das **4. Hohsaas-Clubtreffen** statt. Um 11.00 Uhr wird Pfarrer Jean-Pierre Brunner den Rundweg einsegnen. Danach lädt man zur Wegbesichtigung ein. Musikalisch umrahmt der Jodlerclub Antrona aus Saas-Almagell den Anlass. Im Bergrestaurant Hohsaas wird nebst Speis und Trank auch für musikalische Unterhaltung gesorgt sein.

18 Franken für 18 Viertausender: Am Eröffnungstag offerieren die Bergbahnen Hohsaas die Hin- und Rückfahrt Saas-Grund–Hohsaas für 18 Franken.

Handy-Safari, ein Plausch für die ganze Familie!

Handy-Safari oder Wanderspass per SMS

Abenteuerliche Perlen-Suche

Auf diesen Sommer gibt es die Handy-Safari, das besondere Spiel für wanderlustige Familien, auch im Gletscherdorf zu entdecken. Also mitmachen und gewinnen!

Nach dem erfolgreich durchgeführten Pilotprojekt im letzten Sommer lancieren die «Coopzeitung» und Schweiz Tourismus heuer in ausgewählten Schweizer Feriendestinationen die Handy-Safari für unternehmungslustige Familien. So auch in Saas-Fee, wo Kinder von 7 bis 77 Jahren das autofreie Gletscherdorf auf eine ganz neue Art kennenlernen.

Gutschein bei richtiger Beantwortung auf sicher

Insgesamt fünf Fragen gilt es für die Teilnehmer auf ihrer Wanderung durch die «Perle der Alpen» zu beantworten. Dabei löst jede richtige Antwort automatisch das nächste Rätsel, die nächste Wegstrecke aus. Die siegreichen Kandidaten erhalten einen Gewinncode aufs Handy übermittelt, welcher im lokalen Tourismusbüro in einen Gutschein umgetauscht wird. Der Gutschein ist zehn Franken wert und kann im lokalen Coop-Laden eingelöst werden. Zusätzlich nehmen die Wettbewerbsteilnehmer automatisch an der Verlosung einer Familienferienwoche im Kidshotel Alphubel in Saas-Fee teil.

Eine Safari ist eine Safari – die jungen Helden sollten mit entsprechenden Schuhen und Kleidern ausgerüstet sein. Aber das ist dann schon alles – dem Abenteuer steht nichts mehr im Weg.

Begeisterte Teilnehmer

Von den 324 Teilnehmern des Pilotprojekts in Arosa und Lenzerheide haben über 94 Prozent das neue Handy-Wanderspiel als gut bis sehr gut (4 oder 5 Punkte von max. 5 möglichen) eingestuft. 97 Prozent würden die Handy-Safari jederzeit wieder spielen. Das hat unter anderem auch damit zu tun, dass das Spiel simpel aufgebaut ist: Die Safari wird durch eine SMS mit dem Kennwort SAAS-FEE an die Nummer 977 ausgelöst. In der Folge werden die Wanderer spielerisch via SMS auf eine Route mit diversen Sehenswürdigkeiten geleitet.

Weitere Infos: www.coopzeitung.ch/handysafari

August

Mittwoch, 1. August (Nationalfeiertag)
Saastal Nationalfeiern und 38. Folkloreumzug «Wie die alten Saaser lebten» *(Infos Seite 14)*

Donnerstag, 2. August, bis Sonntag, 5. August
Saas-Fee Tennisturnier «30. Perle der Alpen» *(Infos Seite 7)*

Donnerstag, 2. August
Saas-Fee 5.00 Uhr: Sonnenaufgangsfahrt aufs Mittelallalin
13.30 Uhr: Sommermarkt *(Infos Seite 20)*
Saas-Grund Hohsi-Erlebnistag für Kinder auf Kreuzboden

Freitag, 3. August
Saas-Fee Hannig-Trophy *(Infos Seite 20)*

Sonntag, 5. August, bis Donnerstag, 16. August
Saas-Fee Saas-Fee Raiffeisen-Festival *(Infos Seite 21)*

Sonntag, 5. August
Saas-Grund Gartenfest im Altersheim St. Antonius *(Infos Seite 10)*

Dienstag, 7. August
Saas-Balen 20.30 Uhr: Gästekonzert mit Jodlerclub Grubenalp und Kirchenchor bei der Rundkirche *(bei Schlechtwetter in der Turnhalle)*
Saas-Fee 10.00 Uhr: Tuka-Zirkus für Kinder

Mittwoch, 8. August
Saas-Almagell Gästekonzert mit dem Jodlerclub Antrona und den Jagdhornbläsern Saas
Saas-Fee Wanderung «Fauna und Flora rund um Saas-Fee»

Donnerstag, 9. August
Saas-Fee 5.30 Uhr: Sonnenaufgangsfahrt aufs Mittelallalin
13.30 Uhr: Sommermarkt
20.30 Uhr: Sommerkonzert mit Musikgesellschaft Alpenrösli auf dem Dorfplatz *(Schlechtwetter in der Turnhalle)*
Saas-Grund Hohsi-Erlebnistag für Kinder auf Kreuzboden
19.30–20.15 Uhr: Kinderdisco *(auf Anfrage)*
20.15 Uhr: Dorfplausch im alten Dorfteil
(bei Schlechtwetter im Kulturzentrum zur Post)

Samstag, 11. August
Saas-Almagell Fussballturnier des FC Saas-Almagell

Sonntag, 12. August
Saas-Almagell Gottesdienst mit Sonntagstrachten
Fussballturnier des FC Saas-Almagell

Montag, 13. August
Saas-Fee Kneippen entlang den Suonen mit Beatrice Bumann
20.30 Uhr: Sommerkonzert mit Musik der alten Zeit, Jodlerclub Gletscherecho und Alphornfreunde vom Gletscherdorf auf dem Dorfplatz *(bei Schlechtwetter in der Turnhalle)*
Saas-Grund 14.00–17.00 Uhr: Tuka-Piratennachmittag, das Kinderfest im Saaserstübli im alten Dorfteil

Dienstag, 14. August
Saas-Fee 10.00 Uhr: Tuka-Zirkus für Kinder

Mittwoch, 15. August (Mariä Himmelfahrt)
Saas-Fee Gottesdienst mit Festtagstrachten
Saas-Grund 11.00 Uhr: Älplerfest auf der Triftalp mit Jodelmesse, Kantinenbetrieb und Krönung der stärksten Ringkuh

Donnerstag, 16. August
Saastal Schulanfang
Saas-Almagell Gästekonzert mit dem gemischten Chor und der Grossformation Rottubotsche
Saas-Fee 5.30 Uhr: Sonnenaufgangsfahrt aufs Mittelallalin
13.30 Uhr: Sommermarkt
Saas-Grund Hohsi-Erlebnistag für Kinder auf Kreuzboden
19.30–20.15 Uhr: Kinderdisco *(auf Anfrage)*

Donnerstag, 16. August
Saas-Grund 20.15 Uhr: Dorfplausch im alten Dorfteil
(bei Schlechtwetter im Kulturzentrum zur Post)

Sonntag, 19. August
Saas-Balen Familienausflug des Jodlerclubs
Obligatorisches Schiessen
Saas-Fee Pétanque-Turnier auf Plattjen
Saas-Grund Eröffnung Rundweg «Die 18 Viertausender rund um das Saastal» und 4. Hohsaas-Clubtreffen auf Hohsaas *(Infos Seiten 16, 17)*

Dienstag, 21. August
Saas-Almagell Minigolf-Turnier des Turnvereins

Mittwoch, 22. August
Saas-Almagell Gästekonzert mit der Alten Dorfmusik

Donnerstag, 23. August
Saas-Fee 13.30 Uhr: Sommermarkt
20.30 Uhr: Sommerkonzert mit Jodlerclub Gletscherecho, Alphornfreunde vom Gletscherdorf und Trachtentanzgruppe auf dem Dorfplatz *(bei Schlechtwetter in der Turnhalle)*
Saas-Grund Hohsi-Erlebnistag für Kinder auf Kreuzboden
19.30–20.15 Uhr: Kinderdisco *(auf Anfrage)*
20.15 Uhr: Dorfplausch im alten Dorfteil
(bei Schlechtwetter im Kulturzentrum zur Post)

Samstag, 25. August
Saas-Almagell Ausflug des Kirchenchors
Saas-Balen Ausflug des Samaritervereins
Saas-Grund Ausflug des Samaritervereins

Sonntag, 26. August
Saas-Almagell Raclettefest der Musikgesellschaft Mattmark in Zermeiggern
Saas-Fee Gottesdienst mit Fest- und Sonntagstrachten
80 Jahre Bergführerverein Saastal: Feier bei der Kapelle zur Hohen Stiege *(Infos Seite 19)*
Saas-Grund Gottesdienst mit Fest- und Sonntagstrachten

Dienstag, 28. August
Saas-Fee Vollmondschwimmen im Freizeitzentrum Bielen

Mittwoch, 29. August
Saas-Almagell Gästekonzert mit der Musikgesellschaft Mattmark
Saas-Fee 20.30 Uhr: Sommerkonzert mit Musikgesellschaft Alpenrösli auf dem Dorfplatz *(bei Schlechtwetter in der Turnhalle)*

Donnerstag, 30. August
Saas-Grund 19.30–20.15 Uhr: Kinderdisco *(auf Anfrage)*
20.15 Uhr: Dorfplausch im alten Dorfteil
(bei Schlechtwetter im Kulturzentrum zur Post)

Anzeige

NEU: inkl. Postbus

Wanderpass Saastal

Vom 16. Juni bis 7. Oktober 2007 während 7 aufeinanderfolgenden Tagen nutzbar:

- **Sämtliche Bergbahnen** im Saastal (ohne Metro-Alpin)
- Höhenweg Gspon (Transport und Bergbahnen)
- **Postbus** ab Stalden bis Saas-Fee und Mattmark
- Bergbahn Monte-Moro-Macugnaga (Italien)

Erhältlich bei allen Bergbahnen im Saastal.

Ganze Familie: Fr. 286.– **Einzelpersonen: Fr. 146.–**

September

Samstag, 1. September
Saas-Balen Cupschiessen
Saas-Grund JA (Jugendarbeit) Saas: Schnupperparty im Saal Fletschhorn
SVKT-Ausflug *(bis 2.9.07)*
19.00 Uhr: Hubertusmesse

Sonntag, 2. September
Saas-Balen Cupschiessen
Ausflug der Turnerinnen
Saas-Fee Volleyball-Turnier des STV Heirassa
Konzert Oberwalliser Vokalensemble in der Pfarrkirche *(Infos Seite 20)*

Montag, 3. September
Saas-Fee Gemeiwärch der Gemeinde

Mittwoch, 5. September
Saas-Almagell Gästekonzert mit dem gemischten Chor und der Trachtentanzgruppe Saas
Saas-Fee Wanderung «Fauna und Flora rund um Saas-Fee»
20.30 Uhr: Sommerkonzert mit Musik der alten Zeit, Alphornfreunde vom Gletscherdorf und Trachtentangzgruppe auf dem Dorfplatz *(bei Schlechtwetter in der Turnhalle)*

Donnerstag, 6. September
Saas-Grund 19.30–20.15 Uhr: Kinderdisco *(auf Anfrage)*
20.15 Uhr: Dorfplausch im alten Dorfteil *(bei Schlechtwetter im Kulturzentrum zur Post)*

Samstag, 8. September (Mariä Geburt)
Saas-Fee Kapellenfest zur Hohen Stiege *(Infos Seite 13)*
Saas-Balen Volleyball-Turnier

Sonntag, 9. September
Saas-Almagell Einweihung der umgebauten SAC-Almagellerhütte
Saas-Fee 2. Nostalgische Genussmeile *(Infos Seite 14)*

Dienstag, 11. September
Saas-Almagell Herbstwanderung des Turnvereins

Mittwoch, 12. September
Saastal JA (Jugendarbeit) Saas: Reiten in Waldmatten, Susten
Saas-Almagell Gästekonzert mit dem Tambouren- und Pfeiferverein Saas-Grund und dem Schwyzerörgeli-Quartett All Blacks
Saas-Fee 20.30 Uhr: Sommerkonzert mit Musikgesellschaft Alpenrösli und Trachtentanzgruppe auf dem Dorfplatz *(bei Schlechtwetter in der Turnhalle)*

Donnerstag, 13. September
Saas-Balen Wander-Wallfahrt des Müttervereins

Freitag, 14. September
Saas-Balen 100 Jahre Pfarrei Saas-Balen und 2. Dorffest:
20.00 Uhr: Festbetrieb

Samstag, 15. September
Saas-Balen 100 Jahre Pfarrei Saas-Balen und 2. Dorffest:
17.30 Uhr: Jubiläums-Gottesdienst, anschliessend Apéro und Festbetrieb
Saas-Fee 20.30 Uhr: Konzert Gospelchor Hasel in der Pfarrkirche *(Infos Seite 20)*

Sonntag, 16. September (Eidg. Buss- und Bettag)
Saas-Fee 10.00 Uhr: Gottesdienst in der evangelisch-reformierten Kirche mit Mitgestaltung durch den Gospelchor Hasel

Donnerstag, 20. September
Saas-Almagell Besinnlicher Nachmittag des Frauen- und Müttervereins

Samstag, 22. September, bis Sonntag, 23. September
Saastal Nothelferkurs des Samaritervereins Saastal

Seit 80 Jahren macht es sich der Bergführerverein Saastal zur Aufgabe, bergbegeisterte Menschen sicher und kompetent im Gebirge zu begleiten.

80 Jahre Bergführerverein Saastal

Bergführer stellen ihren Beruf vor

Der Bergführerverein Saastal feiert sein 80-jähriges Vereinsbestehen. Anlässlich dieses Jubiläums laden die Saaser Bergführer Gäste und Einheimische ein, die Arbeit des Bergführers kennenzulernen. Der Anlass findet am Sonntag, dem 26. August 2007, bei der Kapelle zur Hohen Stiege in Saas-Fee statt.

Programm

09.00 Uhr	Messe bei der Kapelle zur Hohen Stiege
10.00 Uhr	Vorführungen der Bergführer, anschliessend offeriert der Bergführerverein einen Apéro
ab 12.00 Uhr	Kantine, gemütliches Beisammensein

Die Saaser Bergführer freuen sich auf viele Zuschauer und danken allen Gästen für das stets grosse Vertrauen.

Samstag, 22. September
Saas-Almagell Jahreskonzert Jugendmusik Saas
Saas-Balen Game Surprise der Jugend

Sonntag, 23. September
Saas-Fee Pétanque-Turnier beim Restaurant Arvu-Stuba
Abschlussturnier des Golffördervereins
10.30 Uhr: Kürbis-Brunch auf Hohnegg

Dienstag, 25. September
Saas-Fee 20.30 Uhr: Konzert Constantin Motoi in der Pfarrkirche *(Infos Seite 20)*

Mittwoch, 26. September
Saas-Fee JA (Jugendarbeit) Saas: Unihockey-Plausch in der Turnhalle
Vollmondschwimmen mit Kerzenlicht und Cüpli im Freizeitzentrum Bielen

Freitag, 28. September
Saas-Almagell Prozession Zermeiggern mit Andacht des Frauen- und Müttervereins

Samstag, 29. September
Saas-Fee Herbstlotto der Musikgesellschaft Alpenrösli

Sonntag, 30. September, bis Montag, 1. Oktober
Saas-Fee 100 Jahre Skiclub Allalin: Diverse Aktivitäten

Konzerte

2. September 2007, Saas-Fee

Oberwalliser Vokalensemble

Seit der Gründung des Oberwalliser Vokalensembles im Jahre 1981 durch seinen Leiter Hansruedi Kämpfen, ist der Chor für seine Interpretation von anspruchsvoller Literatur aus unterschiedlichsten Epochen bekannt. Mit dem Gewinn des regionalen Wettbewerbs in Charmey und des internationalen Chorwettbewerbs in Gorizia (Italien) folgten Engagements an nationalen und internationalen Festivals, zum Beispiel in Jihlava und Prag, Tolossa (Spanien), Mulhouse (Bachfestival), an den Festwochen Interlaken und am Festival Tibor Varga. Am 2. September 2007 präsentiert der Chor unter dem Titel «Fire of Love» in der Pfarrkirche von Saas-Fee Werke von Monteverdi, Stanfords, Mendelssohn, Rachmaninoff, Schnittke, Grieg, Lindberg, Duruflé, Derungs, Nystedt, Biebl, Brahms, Poulenc, Hindemith, Stenhammer, Whitacre, Meier, Erb, Jaggi und Hogan.

15./16. September 2007, Saas-Fee

Gospelchor Hasel

Der Gospelchor Hasel aus dem aargauischen Spreitenbach lädt am 15. September 2007 um 20.30 Uhr zum Abendkonzert in der Pfarrkirche von Saas-Fee ein. Am Sonntagmorgen, 16. September 2007, verschönert er zudem ab 10.00 Uhr den Bettagsgottesdienst in der evangelisch-reformierten Kirche. Der Gospelchor Hasel, das sind 30 Sängerinnen und Sänger, die seit 12 Jahren die Freude am gemeinsamen Singen von Gospel und Spirituals verbindet. Der mehrheitlich aus Laien bestehende Chor wird vom professionellen Sänger und Gesangslehrer Iwan Neumann geleitet. Eine Pianistin begleitet den Chor bei den Auftritten. Die Teilnahme an den Tschechischen Chorwochen, konzertantes Wochenende in Davos, mehrere Singtage auswärts, regelmässige Auftritte in der Kirche und in der Öffentlichkeit belebten in den vergangenen Jahren die Gemeinsamkeit und trugen dazu bei, dass immer noch der Spass am Singen das wichtigste und beste Markenzeichen des Chores ist.

25. September 2007, Saas-Fee

Constantin Motoi

Zauber der Panflöte: Wie keinem anderen gelingt es dem Rumänen Constantin Motoi immer wieder, diesen Zauber auf sein Publikum zu übertragen. Am 25. September tritt er um 20.30 Uhr in der Pfarrkirche Saas-Fee auf. Constantin Motoi hat an der Akademie für Musik in Bukarest Trompete studiert und gewann mehrere Wettbewerbe. Sein Herz jedoch hing seit frühester Kindheit an der Panflöte, welche er dank seines Entdeckers und Förderers Gheorghe Zamfir meisterhaft beherrscht. Seine hinreissende Spielweise ist das Ergebnis eines seltenen Talents und eines durch Begeisterung angetriebenen Fleisses. Bei seinen Konzerttourneen durch Europas Kirchen und Kathedralen wird er instrumental auf der Orgel von dem hochkarätigen Pianisten Prof. George Nita begleitet, der ebenso wie Motoi mit Auszeichnung an der Musikhochschule in Bukarest studierte. Die Konzerte von Constantin Motoi beinhalten Volks- und Hirtenweisen seiner Heimat, die er selbst bearbeitet, ebenso wie klassische Werke von Chopin, Albioni, Schumann und Beethoven.

Hannig-Trophy in Saas-Fee

Viel Spass für die Familie

Ein unbeschwerter Tag mit viel Spiel und Spass für die ganze Familie: das ist die Hannig-Trophy! Am 3. August 2007 kommen im Gletscherdorf Eltern und Kids auf ihre Kosten.

Mit dem Trottinett auf Postenlauf.

Die Hannig-Trophy ist ein Fun-Parcours der besonderen Art, nehmen doch die verschiedenen Gruppen mit dem Trottinett die Strecke unter die Räder. Dabei ist das Konzept so ausgelegt, dass in 4er-, 3er- oder sogar 2er-Gruppen gestartet werden kann. Auf der Strecke erwartet die Teilnehmer fünf Posten voller Abwechslung und Spass: vom Gummi-Twist bis zum altbekannten Montagsmaler. Am Mittag sind die Feuerstellen schon zum Grillen bereit. Speisen und Getränke müssen nicht selber transportiert werden, da auf dem Grillplatz Bratwürste, Plätzli und Getränke zum Selbstkostenpreis gekauft werden können. Nach der Stärkung ist für die Erwachsenen Entspannen an der frischen Saaser Alpenluft angesagt, derweil die Kinder vom Animationsteam mit pfiffigen Spielen überrascht werden.

Programm

10.00 bis 11.00 Uhr	Start des Fun-Wettbewerbs bei der Talstation der Hannigbahn
ab 12.00 Uhr	Grillfest, Lunch ist zum Selbstkostenpreis direkt vor Ort erhältlich
ab 13.30 Uhr	Spiel und Spass in der Natur

Preise: 4 Personen Fr. 60.–; 3 Personen Fr. 50.–, 2 Personen Fr. 35.–. Im Preis inbegriffen sind Bahnfahrt Saas-Fee–Hannig, Trotti-Miete, Fun-Parcours, 1 Überraschungsgeschenk pro Gruppe, tolle Preise für die Gewinner sowie Animation und Spiel während des ganzen Tages.

Sommermarkt in Saas-Fee

Beliebter Treffpunkt

Drei Mal ging er heuer schon über die Bühne, nun hat man noch bis und mit 23. August 2007 jeweils am Donnerstag von 13.30 bis 18.00 Uhr die Gelegenheit, den hochalpinen Sommermarkt von Saas-Fee zu besuchen.

Marktstimmung im Gletscherdorf.

Der 1998 erstmals durchgeführte Sommermarkt hat sich zu einem Treffpunkt für Einheimische und Gäste entwickelt. Bei den über 30 Marktständen gibt es ein vielseitiges Angebot – vom einheimischen Kunsthandwerk bis zum Saaser «Wurschtji» – zu entdecken. Daneben kommen auch Speis und Trank nicht zu kurz, es locken verschiedene Walliser Spezialitäten. Am 2. und 16. August 2007 ist ausserdem Ballonkünstler Stivani am Sommermarkt mit dabei.

Saas-Fee Raiffeisen Festival – Klassische Musikfestwochen in Saas-Fee

Klassische Musikperlen im Gletscherdorf

In diesem Jahr finden zum 10. Mal die klassischen Musikfestwochen im Gletscherdorf statt. Höchste Qualität auf höchstem Niveau garantieren die acht Konzerte vom 5. bis 16. August 2007. Die «Perle der Alpen» wird zur «Perle der klassischen Musik».

Orchester in Résidence am Saas-Fee Raiffeisen Festival: La Banda Antix.

In den vergangenen neun Jahren zogen vor allem russische Orchester die Gäste des Gletscherdorfes in den Sommermonaten in ihren Bann. Zum 10-Jahr-Jubiläum warten nun die klassischen Musikfestwochen mit neuem Namen und neuem Konzept auf. Die Organisatoren wollen in diesem Jahr zeigen, dass auch die Schweiz qualitativ hochkarätige Musiker und Orchester im klassischen Bereich zu bieten hat. Unter dem neuen Namen «Saas-Fee Raiffeisen Festival» sollen die klassischen Musikfestwochen zu einem festen Bestandteil des Sommerprogramms in der Top-Feriendestination werden. Oder wie es die Organisatoren ausdrücken: «Inspiriert von unseren majestätischen Viertausendern begeben wir uns auf eine musikalische Bergbesteigung.» Nicht mit Pickel und Seil, sondern mit höchster Qualität auf höchstem Niveau. So erscheint das Festival 2007 dann auch unter einem ganz neuen und spannenden Aspekt: «ascent» (englisch: ansteigend).

Von Solo bis Furioso

Die Konzertreihe umfasst acht Abende und ist so aufgebaut, dass es von Konzertabend zu Konzertabend zu einer Steigerung kommen wird, bis hin zum Furioso. Selbstverständlich kann auch nur ein Konzert besucht werden, jedes Konzert ist in sich abgeschlossen. Das Festival beginnt mit einem Solokonzert und in den folgenden sieben Konzerten werden die Darbietungen aufwendiger, die Zahl der Musiker steigt und die Stücke werden umfassender. Neben klassischen Komponisten wie Mozart oder Bach werden auch moderne und experimentellere Stücke gespielt. Es wird also für viele der Zuhörer in der Dorfkirche, die über eine wunderbare Akustik verfügt, wie eine Erstbesteigung sein. Das Programm soll ein breites Publikum ansprechen und besonders Schweizer Künstlern eine Plattform bieten.

Was die Organisatoren besonders freut: Auch Walliser sind direkt oder indirekt am Festival beteiligt, so z. B. Niklaus Brantschen (Schriftsteller und Texter), Renato Pacozzi (Komponist), Patrizia Pacozzi (Violine) und Sabine Gertschen (Klarinette).

Furioses «Grand Finale»

Verantwortlich für das Programm ist vor allem das Kammerorchester La Banda Antix – zugleich das Orchester in Résidence, in welchem hervorragende Musiker zusammengeschlossen sind (siehe Kasten links). Künstler des Orchesters treten an den verschiedenen Konzerten auf. Als Höhepunkt der Musikfestwochen wird La Banda Antix in einem grossen Schlussfinale am 16. August 2007 aufspielen.

La Banda Antix

Ein besonderes Künstlerensemble

La Banda Antix ist ein kleines Kammerorchester mit einem hohen Qualitätsanspruch. Bei den klassischen Musikfestwochen in Saas-Fee werden die 18 Musiker an verschiedenen Konzerten aufspielen und als Höhepunkt, zum Abschluss des Festivals, beim «Grand Finale» alle zusammen auftreten. Die Musiker von La Banda Antix haben bereits in verschiedenen europäischen Orchestern gespielt. Ihnen ist die Professionalität ebenso wichtig wie das gemeinsame Musizieren mit Kollegen oder das Entdecken von musikalischem Neuland, wo andere Orchester oft den Zwängen des kommerziellen Musikbetriebs ausgesetzt sind.

Das Repertoire reicht von der alten Musik, insbesondere Werke von Johann Sebastian Bach, bis zur zeitgenössischen Musik. La Banda Antix – das Ensemble hat seinen Sitz in Luzern – fühlt sich der historischen Aufführungspraxis verpflichtet. Die Musiker spielen auf modernem sowie originalem Instrumentarium. Sie sind auch interessiert, zeitgenössischen Komponisten die Chance zu geben, ihre Werke einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Programm

1. Konzert «Solo»
Sonntag, 5. August, 20.30 Uhr

2. Konzert «Zweisamkeiten»
Dienstag, 7. August, 20.30 Uhr

3. Konzert «Triole/Triangel/Dreieck»
Mittwoch, 8. August, 20.30 Uhr

4. Konzert «Quintessenz»
Freitag, 10. August, 21.00 Uhr

5. Konzert «Inversionen (Sechs oder Neun?)»
Samstag, 11. August, 20.30 Uhr

6. Konzert «Contrasubjekte»
Sonntag, 12. August, 20.30 Uhr

7. Konzert «Piu Musica»
Dienstag, 14. August, 21.00 Uhr

8. Konzert «Grand Finale» 3 Konzerte
Donnerstag, 16. August, 20.00 Uhr

Alle Konzerte finden in der Dorfkirche statt. Weitere Informationen sowie Tickets sind im Tourismusbüro Saas-Fee erhältlich.

Tel. +41 (0)27 958 18 58
www.saas-fee.ch

KüchenArt Saastal (KAST) erstmals im Ausland im Einsatz

So lecker schmeckt die Schweiz

KüchenArt Saastal, der Club für Saaser Köche, überrascht mit originellen Kreationen nicht nur in heimischen Gefilden, sondern machte auch im sonnigen Spanien auf sich und die Feriendestination Saas-Fee/Saastal aufmerksam.

Erstmals war der Saaser Verein Mitte Mai 2007 über die Landesgrenzen hinaus im Einsatz. Und zwar in der 4-Sterne-Club-Anlage Aldiana in Alcaidesa an der südlichen Costa del Sol, wo die vier Mitglieder Markus Ries, Kurt Bur, Giancarlo Lodigiani und Dieter Gottsponer für eine kulinarische Schweizer Woche sorgten. Die KAST-Vertreter präsentierten im bei Deutschen, Schweizern und Österreichern überaus beliebten Ferienclub nicht nur ihren Verein, sondern auch ihre Betriebe und das Saastal, was bei den Gästen und dem Hotelmanagement blendend ankam. Erfreut vom Erfolg, soll dieser Event schon bald wiederholt werden.

Ein Walliser Klassiker, der nicht fehlen durfte: die Gommer Cholera.

Präsentierten in Spanien Schweizer und Walliser Spezialitäten: Kurt Bur, Dieter Gottsponer, Markus Ries und Giancarlo Lodigiani (v. l.).

Neuer Präsident Markus Ries

Seit Januar 2007 steht KüchenArt Saastal unter neuer Führung. Präsident Jörg Walter übergab das Zepter an Vize Markus Ries, Küchenchef des Ferienecks Hohnegg. Der 2002 gegründete Verein sieht sich als Forum für Saaser Köche, bei dem sich Berufskollegen alle zwei Wochen zum konstruktiven Gedankenaustausch treffen und Vereinsaktivitäten planen.

Markus Ries, neuer KAST-Präsident.

Dorfmarkt und Genussmeile

So ist der lokal engagierte Club, der 22 Mitglieder zählt, selbstverständlich auch heuer wieder am traditionellen Sommermarkt von Saas-Fee dabei, wo man die Besucher mit Gaumenfreuden verwöhnt. «Unser Ziel ist es, die Vielfalt der Küche zu erhalten und auszubauen, damit sich die Ferienregion Saas-Fee/Saastal durch ein reichhaltiges kulinarisches Angebot auszeichnet», hält Markus Ries fest. Und an der 2. Nostalgischen Genussmeile peilen die Köche mit der Herstellung eines 22 Meter langen Raviolos einen Weltrekord und somit den Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde an.

Neue Mitglieder aus dem ganzen Saastal sind bei KüchenArt Saastal jederzeit willkommen. Interessierte Köche melden sich bei Markus Ries, Natel 079 342 87 42.

GESUNDHEITSECKE

Sozialmedizinisches Zentrum Saastal

Tel. 027 957 12 03 / 079 221 15 50

Sommerzeit = Trockenzeit (das muss nicht sein)

Wenn die grosse Hitzewelle kommt, ist unser Körper einigen Gefahren ausgesetzt. Trinkt der Mensch in dieser Wärme zu wenig, schwitzt aber, trocknet der Körper aus. Der Körper entnimmt all seinen Reservoirs Flüssigkeiten, somit auch dem Darm. Schwitzen ist häufig für uns nicht sichtbar, wir merken nur, dass unsere Haut salzig schmeckt.

Dass die Folge eines Flüssigkeitsverlustes aufgrund der hohen Temperaturen Verstopfung sein kann, wissen die wenigsten.

Besonders gefährdet sind:

- **Pflegebedürftige und ältere Menschen** (haben oft ein mangelndes Durstgefühl)
- **Kinder** (vergessen das Trinken)

Verstopfung ist keine Krankheit, sondern ein Symptom. Die normale Stuhlfrequenz variiert individuell extrem – von dreimal täglich bis zu dreimal wöchentlich. Hat eine Person weniger als dreimal pro Woche Stuhlgang, spricht man von einer Verstopfung. Der Stuhl ist meist hart und die Entleerung schwierig.

Eine Verstopfung kann sich je nach Ausprägung durch unterschiedliche Symptome äussern. Anfangs leiden die Patienten unter Völlegefühl und allgemeinem Unwohlsein, der Bauch kann aufgebläht sein. Häufig ist der Stuhlgang schwierig, schmerzhaft und es werden meist viele kleine, harte Kotportionen ausgeschieden.

Zusätzlich können Missempfindungen wie Kopfschmerzen, Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Druck- und Völlegefühl bis zu Krämpfen, Mundgeruch oder Appetitlosigkeit auftreten.

So beugen Sie mit Ernährung einer sommerlichen Verstopfung vor:

- Auf **ausreichende Flüssigkeitszufuhr** achten
- Zu den **Mahlzeiten ein Getränk** bereitstellen
- Zum Überblick einen **Trinkplan erstellen**
- **Tagesmenge an Getränken** sichtbar bereitstellen
- **Ballaststoffreiche Ernährung** (Vollkornbrot, Naturreis, Hülsenfrüchte, Leinsamen, Obst und Gemüse)

Ballaststoffe haben eigentlich den falschen Namen. Sie sind kein Ballast, sondern für den Körper unverdaulich, jedoch sehr wichtig, da sie

- Flüssigkeit speichern und wieder abgeben können
- quellen und somit die Darmtätigkeit anregen

➧ beides fördert die Verdauung!
Wichtig: genügend trinken!

Tanken Sie auf – bevor Sie stehen bleiben!

KüchenArt SaasTal-Mitglied Bernhard Wilfried Pfister präsentiert

Kartoffel-Lasagne mit Scampi-Ragout auf Zitronensauce

Rezept für 4 Personen

Zutaten

Kartoffel-Lasagne
330 g Kartoffelpüree
110 g Mehl
2 ganze Eier
1 Eigelb
300 ml Milch
75 g geschmolzene Butter
Salz, weisser Pfeffer
etwas geriebener Parmesan

Zitronensauce
Saft einer Zitrone
80 g kalte Butterwürfel
Salz, weisser Pfeffer

Scampi-Ragout
6 Scampischwänze
2 Frühlingszwiebeln
6 Cherrytomaten
5 g Kapern
Olivenöl
Salz, weisser Pfeffer

Dekoration
4 Scampischwänze
4 Cherrytomaten
4 Zitronengras-Stängel
Korianderblätter
fein gehackter Schnittlauch
Olivenöl

Zubereitung

Für die Kartoffel-Lasagne alle Zutaten vermischen und den Teig 2 Stunden im Kühlschrank kaltstellen. Wenig Öl in einer Pfanne erhitzen und ca. 4 cm grosse Pfannkuchen backen.

Für das Scampi-Ragout die Scampi fein hacken und im Olivenöl leicht andünsten. Die fein gehackten Frühlingszwiebeln beigeben und alles wieder aufs Feuer bringen, Cherrytomaten und Kapern hinzufügen und abschmecken.

Pfannkuchen und Scampi-Ragout abwechslungsweise in drei Lagen auftürmen. Zuunterst und zuoberst Pfannkuchen legen, etwas Parmesankäse darüberstreuen und bei 180 Grad 5 Minuten im Backofen backen.

Für die Dekoration die 4 ganzen Scampi kurz in heissem Olivenöl anbraten, zum Schluss die 4 Cherrytomaten hinzufügen. Abschmecken und warmhalten.

Für die Sauce den Zitronensaft erwärmen, die Butterwürfel hinzugeben und mit dem Stabmixer zu Zitronensauce aufschlagen und abschmecken.

Die Lasagne auf Teller anrichten, Scampi und Cherrytomaten anlegen, die Sauce dazugeben und mit Koriander, Zitronengras und Schnittlauch ausgarnieren.

Bernhard Wilfried Pfister

Wohnort: Saas-Fee
Geburtsdatum: 3. Juni 1960
Bürgerort: Trossingen, Baden Württemberg D
Zivilstand: verheiratet
Beruf: Koch, Diätassistent
Hobbys: Skifahren, Tennis und Lesen
Lieblingsessen: Apfelstrudel
Lieblingsgetränk: Caipirinha

Nach abgeschlossener Kochlehre im Schwarzwald verbrachte Bernhard Wilfried Pfister seine Gesellenjahre in Süddeutschland. Dann zogs ihn an die portugiesische Algarve, wo er ein eigenes Restaurant führte. Es folgten Sous- und Küchenchefstellen in Lissabon. Weiter führte sein beruflicher Weg nach Paris, wo er beim weltbekannten Meisterkoch Alain Ducasse, der als erster und einziger Cuisinier vom Guide Michelin für gleich drei Restaurants mit drei Sternen ausgezeichnet wurde, mitarbeitete. Nächste Station des international tätigen Kochs war Irland. Hier bekleidete er verschiedene Küchenchefpositionen. Seit Februar 2007 steht Pfister als Küchenchef am Herd des 4-Sterne-Hauses Grand Hotel Metropol in Saas-Fee.

Befragt, was einen guten Koch auszeichnet, sagt Bernhard Wilfried: «Ein guter Koch zeichnet sich durch Sorgfältigkeit, Disziplin und Kreativität aus.»

Tipp:

Die Zitronensauce evtl. etwas nachdicken.

sodalis
Krankenversicherer

Der fitte Oberwalliser Krankenversicherer mit den schlanken Prämien!

sodalis Krankenversicherer, Balfrinstr. 15, 3930 Visp. T: 027 948 14 00
Betreuer Saas-Fee: Antonius Andenmatten, T: 027 957 28 44, www.sodalis.ch

Gerold Bumann
Eidg. dipl. Werkmeister
Gelernter Möbelrestaurator
Chalet Favorita
3906 Saas-Fee

- Spezialwünsche
- Laminat/Parkett
- Reparaturen
- Antik-Möbel-Behandlung
- Küchen und Planung
- Stützpunkt Glutz Eypos

Tel. G. 027 957 41 80
Natel 079 757 99 16
Fax 027 957 41 79

MISTRAL***
HOTEL RESTAURANT

. . . LASSEN SIE SICH WIEDER MAL VERWÖHNEN!

SUPERSAXO HEIDI

TELEFON 027 958 92 10 TELEFAX 027 958 92 11
www.hotel-mistral.ch info@hotel-mistral.ch

VALLESIA APOTHEKE

Ihr Gesundheitszentrum in Saas-Fee

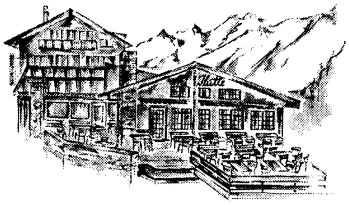
Bei uns steht fachkundige Beratung an erster Stelle.

Joachim Riesterer Tel. 027 957 26 18 Fax 027 957 10 18
Natel 079 417 67 18

Hotel Burgener
CH-3906 Saas-Fee

Familie
Myrta und Gianni
Graziu-Burgener

Tel. 027 958 92 80
Fax 027 958 92 81



Restaurant «Skihütte»
Das rustikale Spezialitäten-Restaurant mit der gemütlichen Atmosphäre.

Tel. 027 958 92 80

www.hotel-burgener.ch hotel.burgener@saas-fee.ch

Kaffee ist nicht einfach Kaffee!

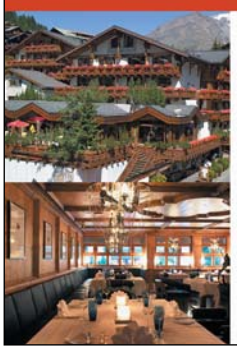
CAFFÈ CERVINO
Kaffeerösterei

Furkastrasse 25, 3904 Naters
Telefon 027 924 49 29

It's a heart affair

Ferien art RESORT & SPA SAAS-FEE

Familien Anthamatten-Zurbriggen - Tel 027 958 1900 - Fax 027 958 1905
www.ferienart.ch - info@ferienart.ch



Vernissage Restaurant, Bar & Lounge

Das Restaurant im Ferienart Resort & Spa, wo kreartive Gourmet (Kräuter-) Spezialitäten zusammen mit hervorragenden Weinen serviert werden.

Vom **gebratenen Zanderfilet** über **Argentinisches Entrecote** Double bis hin zum fliessenden **Schoggiküchlein** - Sie haben die Qual der Wahl!

Anschliessend geniessen Sie einen erlesenen Wein oder Cocktail und eine Zigarre in unserer Vernissage Bar & Lounge.

Mit Vorlage dieses Inserates erhalten Sie einen Aperitif gratis!
Sie reservieren jetzt unter 027 958 1900!

die freundliche
CITY METZGEREI
3906 Saas-Fee

Die gute Adresse für feinste Leckereien

- Viele köstliche Fertiggerichte
- Einzigartiges Salatbuffet
- Frischer Fisch jeden Donnerstag und Freitag
- Unser Bestseller: Lasagne, natürlich hausgemacht
- Auch Vegetarier finden bei uns ein abwechslungsreiches Angebot
- Tipp: unsere Geschenkboutique

Osi und Doris Egger-Huber
Tel./Fax 027 957 26 52
E-Mail: city-metzgerei@bluewin.ch
Internet: www.cityhaus.ch.tf

Gemütliche Ferienwohnungen für 2 bis max. 5 Personen zu vermieten.